

# FILM NEWS

**BAYERN** Das Medienmagazin  
des FFF Bayern

**# 4** | August  
2017

---

**Mythos:** Dokumentarfilm über Charles Schumanns Reise durch die Welt der Bars startet im Kino

**Mimimi Productions:** Indie-Entwickler am Standort München gelingt internationaler Durchbruch

**Menschenrechte:** Vanessa Redgrave eröffnet Filmfestival in Nürnberg





# JUGEND OHNE GOTT

AB 31. AUGUST IM KINO

die  
film  
verlag

GEFÖRDERT DURCH FFF Bayern

HESSENFILM  
VERBUND

FFA

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS

FOLLOW US ON      #JugendOhneGott

Constantin Film

## Liebe Leserinnen und Leser.

**E**in Raunen ging durch die deutsche Filmbranche, als die FFA kürzlich ihre lang diskutierten "Leitlinien" für ihre Förderarbeit vorstellte. Wie so häufig, wenn eine Förderinstitution den Versuch unternimmt, ihr Profil zu schärfen und sich in der Masse von Förderangeboten einerseits und von Förderanträgen andererseits zu positionieren und – ja, auch das – sich von anderen Förderprogrammen abzugrenzen, hagelt es Kritik von vielen Seiten. Vor allem von diejenigen, die befürchten, mit ihren Projekten nicht mehr zum Zuge zu kommen.

Dabei sind die Fakten, die zu dem jetzt so heftig kritisierten Beschluss des FFA-Verwaltungsrats geführt haben, seit Jahren bekannt. Rund 250 deutsche Kinofilme (einschließlich Koproduktionen) versuchen Jahr für Jahr ihr Glück in den deutschen Kinos. Mehr als die Hälfte davon scheitert dabei mit allenfalls marginalen Zuschauerzahlen. Und kaum mehr als zehn Prozent erreichen tatsächlich ernstzunehmende Auswertungsergebnisse. Auch international und künstlerisch reüssieren immer nur ein paar wenige Kinofilme.

Gleichzeitig gibt es in Deutschland eine Fülle von Filmförderprogrammen auf Bundesebene und in den Ländern, wobei allein die bundesweiten Programme fragmentiert und auf fünf verschiedene Einzelprogramme verteilt sind. In den Ländern gibt es zwar die Förderung in der Regel aus einer Hand, manchmal haben sich sogar zwei oder drei Länder in einer gemeinsamen Fördereinrichtung zusammengefunden. Insgesamt sind das aber doch acht weitere größere Förderinstitutionen, die noch von mehreren kleinen zusätzlichen Programmen in den Regionen ergänzt werden.

Die Branche nimmt diese reiche Vielfalt gerne in Anspruch, weil die Vielzahl der Fördermöglichkeiten letztlich ihre Chancen erhöht, die Finanzierung ihrer Filme zu schließen. Paradoxerweise beklagt sie aber gleichzeitig den "Förderdschungel", in dem man sich schwer zurecht finden könne. Eine Behauptung, der allerdings mancher Filmabspann mit zehn oder mehr Förderer-Nennungen widerspricht. Und ebenso absurd erscheint in diesem Kontext die Klage über den Versuch der FFA, mit ihren neuen Leitlinien etwas Licht in den gerade noch kritisierten "Förderdschungel" zu bringen und die Förderlandschaft – zumindest was die eigene Positionierung betrifft – zu struk-

turieren. Dabei weiß jede und jeder in der Branche, dass die Fördermittel der FFA bei weitem nicht für die weit über 200 Kinofilmprojekte, die unsere kreativen Produzentinnen und Produzenten Jahr für Jahr realisieren, ausreichen.

Auch nach Verabschiedung der Leitlinien wird das Antragsvolumen die tatsächlichen Finanzierungsmöglichkeiten der FFA um ein Vielfaches übersteigen. Aber die Leitlinien sind ein jedenfalls nicht ganz untauglicher Versuch, die Antragsströme dorthin zu lenken, wo sie möglicherweise größere Förderchancen haben, als in der chronisch überbeanspruchten Projektförderung der FFA. Diesem Versuch sollte man eine Chance geben, auch als ersten Schritt, den deutschen "Förderdschungel" zu lichten.

Und immerhin gibt es für alle Projekte, deren Weg zur FFA nach den neuen Leitlinien erschwert ist (aber nicht versperrt, weil die Leitlinien ja rechtlich nicht bindend sind), eine Vielzahl anderer Fördermöglichkeiten vom DFFF, GMPE, BKM, FFA-Referenzförderung über das Kuratorium junger deutscher Film bis hin zu den vielen anderen Länderförderungen wie dem FFF Bayern. Gerade junge, kleine, eigenwillige und niedrig budgetierte Filme haben hier gute Chancen, wenn sie inhaltlich, künstlerisch, gestalterisch und personell überzeugen.

Deshalb wünsche ich allen Kritikern der neuen FFA-Leitlinien Gelassenheit und vor allem Geduld, damit sich in der Praxis zeigen kann, ob das Bemühen, mehr Klarheit in der Förderlandschaft zu erreichen, Früchte trägt. Nicht zuletzt entspräche dies auch dem mehrfach geäußerten Wunsch der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien nach einer besseren Abgrenzung und Kompetenzverteilung der deutschen Förderinstitutionen untereinander.

Mit den besten Wünschen  
für den Dreh-Sommer 2017

**Ihr Klaus Schaefer**



# Inhalt



**Schumann's Bargesprache**  
Drei Jahre begleitete Dokumentarfilmemacherin Marieke Schroeder Charles Schumann auf seinen Reisen zu den berühmtesten Bars der Welt. Obwohl Schumann schon seit langem vor der Kamera steht, gab es bisher noch keinen Kinofilm über ihn. Die Thali Film-Produktion entstand u. a. mit FFF-Förderung, feierte Weltpremiere im Kulinarischen Kino bei der Berlinale und startet im Oktober im Kino.

Foto: NFP

## STANDORT

6

### Aus der Medienszene

10. Musikfilmtage Oberaudorf/ Weltpremiere von »Das Pubertier« in München/ Verleihung des Tankred-Dorst-Drehbuchpreises beim Filmfest München/ Präsentation der Studie »Audiovisuelle Diversität« in Berlin/ »Bayern 2030« – die Jury

7

### Spider-Man und Guardians aus München

Internationale Koproduktionen mit bayerischer Beteiligung und FFF-Förderung im Kino

7

### 100 Jahre ARRI

Die weltberühmte Firma für Filmtechnik feierte 100. Geburtstag in München

7

### TOP 15 Kinocharts

An der Spitze:  
»Bibi & Tina – Tohuwabohtu Total«

8

### Gefördert, produziert, released – und was nun?

Im Juni fand zum sechsten Mal die Fachveranstaltung »Update Games am Standort Bayern« in München statt. Rund 100 Personen der Film- und Gamesbranche sowie Vertreter der Hochschulen aus München, Füssen, Berlin, Regensburg, Frankfurt und Nürnberg nahmen an der Veranstaltung teil.

10

### Eine besondere Epoche

Die HFF München feierte Mitte Juli ihr 50-jähriges Bestehen und ließ die Kunst hochleben.

In der letzten Ausgabe der FilmNewsBayern gab es drei Thesen der Präsidentin, in dieser Ausgabe Erinnerungen von fünf Absolventen aus fünf Jahrzehnten.

14

### Captains of the Future

Der Kurzfilmwettbewerb »Bayern 2030« geht in die nächste Runde. Die Jury hat sechs Projekte ausgewählt, die einen Produktionskostenzuschuss erhalten. Überreicht hat die Schecks Medienministerin Ilse Aigner auf dem Empfang des FFF im Rahmen des Münchner Filmfests.

16

### Volles Risiko, voller Erfolg

Mimimi Productions startete als kleines Indie-Studio in München. Mit *Shadow Tactics* gelang dem Team ein kommerzieller Hit, der auch international für Aufmerksamkeit sorgte. Ein Interview mit Geschäftsführer Johannes Roth über die Vor- und Nachteile des Erfolgs, riskante Entscheidungen und Zukunftswünsche.

## PRODUKTION

19

### Kinostarts

»Bullyparade – Der Film«/ »Tigermilch«/ »Jugend ohne Gott«/ »Amelie rennt«/ »Unter deutschen Betten«/ »Schumann's Bargesprache«/ »Vorwärts immer!«

20

### 3 Kerle, 26 Rollen

Allein vier Wochen dauerte die Glasperlenstickerei für ein Winnetou-Kostüm – und das gibt es nur in einer Episode zu sehen. Ein Gespräch mit Michael Bully Herbig, Christian Tramitz und Rick Kavanian über »Bullyparade – Der Film«, der jetzt im Kino startet.

24

### Schumanns Reise

Schumann's ist mehr als ein Name und mehr als ein Ort: Lebensgefühl und Mythos. Obwohl Charles Schumann schon oft vor der Kamera stand, gab es bisher keinen Kinofilm über ihn. Im Oktober startet »Schumann's Bargesprache« im Kino, eine dokumentarische Reise mit Charles Schumann durch die Welt der berühmtesten Bars. Ein Gespräch mit Regisseurin und Produzentin Marieke Schroeder an einem Montag mittag im Schumann's am Odeonsplatz.

## VERANSTALTUNGEN

28

### Im Schaufenster

Es ist jedes Jahr so, wie wenn viele kleine Lichter angehen. Sie beleuchten nicht alle Filme und alle Filmschaffenden, sondern die feine Auswahl des Filmfest-Teams. Ein Spot auf Gesichter und Bilder, die einen eigenen, für die heutige Zeit populären, aber nicht einfachen Stil repräsentieren. Ein Rückblick in fünf Bildern.

30

### #???

Auch beim FFF werden Traditionen manchmal gebrochen: Erstmals seit dem Beginn des Zeitalters der Gameswanderungen regnete es nicht. Gut, es nieselte ein bisschen. Die Tradition, für die FilmNews ein Rätsel mitzubringen, ist geblieben.

32

### Seid mitmenschlich!

Wenn in München das Oktoberfest in vollem Gange ist, wird Vanessa Redgrave nicht dabei sein. Währenddessen wird sie persönlich mit ihrem Film »Sea Sorrow« das 10. Nürnberger Festival der Menschenrechte (27. September bis 4. Oktober 2017) eröffnen.

33

### Der ganze Film ein Spiel

Eine Session mit dem britischen Storytelling-Coach Paul Tylor im Rahmen des Münchner Filmfests, organisiert vom Creative Europe Desk München

34

### Sonne, Stars und Preise

Mehr als 700 Gäste begrüßte der FFF Bayern Ende Juni beim Empfang auf der Praterinsel während des Münchner Filmfests. Darunter auch die Teams der geförderten Produktionen, die in verschiedenen Reihen des Programms zu sehen waren. Die Bildergalerie.

36

### Termine

36

### Animago Award 2017

36

### Medien, Mobile, Netzwerke und Autos

## INFO

37

### Creative Europe Desk München

Infotag für Produzenten/ Hands on Cinema!/ EU fördert Untertitelungskonzepte/ Förderergebnisse/ Einreichtermine

38

### Produktionsspiegel



50 Jahre HFF – Absolventen erinnern sich // S. 10



Internationale Aufmerksamkeit mit *Shadow Tactics*: Mimimi Productions // S. 16



Comeback für die Leinwand: *Bullyparade – Der Film* // S. 20



MIA KASALO

SAMUEL GIRARDI

# AMELIE RENNT

„EINE **SYMPATHISCHE**  
JUGENDKOMÖDIE VOR **PRÄCHTIGER**  
**NATURKULISSE.**“

filmstarts.de



„DER BESTE BEWEIS FÜR  
**„KÜRZWEILIGES,  
EINFÜHLSAMES UND  
ORIGINELLES  
DEUTSCHES KINDERKINO“**  
Deutsche Film- und Medienbewertung

**AB 21. SEPTEMBER IM KINO!**



SUSANNE BORMANN

DENIS MOSCHITTO

JASMIN TABATABAI

[f/AMELIERENNT](https://www.facebook.com/AMELIERENNT)

[www.AMELIERENNT-DERFILM.de](http://www.AMELIERENNT-DERFILM.de)



01



02



03



04



05



## Aus der Medienszene

01

Staatsministerin Ilse Aigner eröffnete im Juli die 10. Musikfilmtage Oberaudorf. Leider mussten beide Open-Air-Aufführungen wegen des schlechten Wetters abgebrochen werden. Trotzdem zählten die Veranstalter in diesem Jahr 2200 Besucher – ein Besucherzuwachs von 10 Prozent. Beim Frühschoppen sagte Fred Breinersdorfer: „Musik ist im Film extrem wichtig – und ein Festival, das sich mit Musik beschäftigt wie in Oberaudorf, sollte noch größer sein!“

02

Weltpremiere in München: Das komplette Team stellte die Verfilmung von Jan Weilers gleichnamigen Bestseller *Das Pubertier* Anfang Juli persönlich vor, darunter auch die Hauptdarsteller Jan Josef Liefers, Heike Makatsch, Harriet Herbig-Matten, Edwina Kuhl, Detlev Buck, Monika Gruber und Justus von Dohnányi mit Regisseur Leander Haußmann. Die Constantin-Produktion ist der erfolgreichste deutsche Kinostart seit Monaten.

03

An der Verleihung des Tankred-Dorst-Drehbuchpreises im Rahmen des Münchner Filmfests nahmen 500 Gäste teil. Der Preis ging an Steffi Hensel für ihren Serien-Piloten *Die Rote Pumpe*. Jury-Präsident Oliver Berben, der den Preis mit seinen Ko-Juroren, der Regisseurin Anca Lăzărescu sowie dem Drehbuchwerkstatt-Absolventen und Bestseller-Autoren Daniel Speck, verlieh, zeigte sich „beeindruckt von der Authentizität dieser Geschichte. Es spricht eine Autorin zu uns mit einer erkennbar eigenen Stimme, filmisch und verankert in der Wirklichkeit. Es gelingt ihr eine Tonalität zwischen Komödie und Drama. Die Dialoge sind witzig, lebensecht, leicht und spritzig.“

04

Kaum ein Gespräch in der Branche, in dem die Studie „Audiovisuelle Diversität“ nicht erwähnt wird: Im Juli präsentierten die Wissenschaftler und Partner der Studie in der Akademie der Künste in Berlin die Ergebnisse, die beweisen,

dass sich seit Jahrzehnten die Abbildungen der Geschlechter im deutschen Fernsehen und Kino nicht verändert haben: etwa, dass Frauen deutlich unterrepräsentiert sind und meist im Zusammenhang mit Beziehung und Familie gezeigt werden und dass die meisten Experten, die zu Wort kommen, männliche sind. Auf dem Panel diskutierten Maria Furtwängler, Frank Hoffmann, Petra Müller, Karola Wille, Thomas Bellut und Wolfgang Link unter der Moderation von Petra Gerster. Der FFF Bayern hat die Studie unterstützt.

05

Im Juni entschied eine siebenköpfige Fachjury über die Vergabe von sechs Produktionskostenzuschüsse für Kurzfilmprojekte zum Thema „Bayern 2030“: Matthias Leitner, Klaus Schaefer, Maxi Schafroth, Bettina Reitz, Hans Steinbicher, Dirk von Gehlen und Sabine Jarothe. Die sechs Projekte wurden beim FFF Empfang präsentiert, die drei besten Kurzfilme werden im nächsten Frühjahr prämiert (s. Seite 14).

# Spider-Man und Guardians aus München



Mit bayerischer Beteiligung entstanden: »Spider-Man: Homecoming«.

Mitte Juli startete die Marvel-Produktion *Spider-Man: Homecoming* in den deutschen Kinos. Als VFX-Produzent beteiligt ist die Münchner Firma Trixter. *Transformers: The Last Knight* startete im Juni, ScanlineVFX ist hier dabei. Der FFF Bayern hat beide Produktionen im Sonderprogramm Internationale Koproduktionen unterstützt. Weitere in diesem Bereich geförderte Produktionen sind *Guardians of the Galaxy Vol. 2* (Trixter), der im Mai startete und 2,5 Mio. Zuschauer hat, *The Shallows* (ScanlineVFX, Kinostart: August 2016, 173.000 Zuschauer) und *The First Avenger: Civil War* (Trixter, Kinostart April 2016, 1,74 Mio. Zuschauer). Ein weiteres Projekt, das risefx south mitproduziert, hat der FFF im Juli 2017 gefördert. ■

# 100 Jahre ARRI



Die ARRI-Vorstände Jörg Pohlman (L.) und Franz Kraus.

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum von ARRI haben begonnen. Am 6. Juli lud das Unternehmen an seinem Hauptsitz in der Türkenstraße – wo es vor einem Jahrhundert gegründet wurde – zu einer großen Jubiläumsveranstaltung mit langjährigen Partnern und Kunden überwiegend von ARRI Media und ARRI Rental aus dem deutschsprachigen Raum. Einen Tag später feierte ARRI eine große Party mit über 1000 Mitarbeitern und Ehemaligen aus aller Welt. Weitere Jubiläumsevents finden ab September unter anderem in Amsterdam, Los Angeles, Hongkong und Mumbai statt. 1917 gegründet, ist ARRI heute eine global tätige Unternehmensgruppe der Film- und Medienbranche mit weltweit rund 1350 Mitarbeitern und Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Australien. Die Academy of Motion Picture Arts and Sciences hat ARRI in Anerkennung der innovativen Leistungen für die Filmindustrie bislang 19 wissenschaftliche und technische Auszeichnungen verliehen. ■

# Top 10

Deutsche Kinofilme 2017



1 **BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL\***  
DCM // Kinostart: 23.02.2017



2 **VIER GEGEN DIE BANK**  
Warner Bros. // Kinostart 25.12.2016



3 **MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN**  
Studiocanal // Kinostart: 26.01.2017



4 **WENDY – DER FILM**  
Sony // Kinostart: 26.01.2017



5 **KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS**  
MAJESTIC // Kinostart: 26.01.2017



6 **DAS PUBERTIER**  
Constantin // Kinostart: 29.06.2017



7 **HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE\***  
Universal // Kinostart: 25.5.2017



8 **LOMMBOCK**  
Wild Bunch // Kinostart: 16.03.2017



9 **DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI**  
Universum/Disney // Kinostart: 16.03.2017



10 **TIMM THALER – ODER DAS VERKAUFTE LACHEN**  
Constantin // Kinostart: 02.02.2017

## Internationale Koproduktionen\*\*



1 **GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2**  
DISNEY // Kinostart: 05.05.2017



2 **TRANSFORMERS: THE LAST KNIGHT**  
Paramount // Kinostart: 22.06.2017



3 **SPIDER-MAN: HOMECOMING**  
Sony Pictures // Kinostart: 06.07.2017

Besucherszahlen

Quelle: VdF (Stand: 26.06.2017), Filme ab Start 25.12.2016. Alle blau markierten Filme wurden vom FFF Bayern gefördert.

\* FFF-Erfolgsliehen

\*\* Gefördert im Programm Internationale Koproduktionen

# Gefördert, produziert, released – und was nun?

*Im Juni fand zum sechsten Mal die Fachveranstaltung  
„Update Games am Standort Bayern“ in München statt.*

*Rund 100 Personen der Film- und Gamesbranche sowie Vertreter der Hochschulen  
aus München, Füssen, Berlin, Regensburg, Frankfurt und Nürnberg  
nahmen an der Veranstaltung teil.*

TEXT Olga Havenetidis

**H**ans Schleicher (LfA Förderbank Bayern) wies in seiner Begrüßung auf die Finanzierungsinstrumente der LfA für Firmengründer und Start-ups hin. Klaus Schaefer (FFF Bayern) bedankte sich in seinem Grußwort beim Freistaat Bayern für die Erhöhung der Gamesförderung von 460.000 Euro auf 1,2 Mio. Euro.

Stefan C. Schicker LL.M. von der Kanzlei SKW Schwarz Rechtsanwälte verschaffte einen Überblick über die weltweite VR/AR-Branche: 700 Start-ups und 200.000 Developer arbeiten mit der neuen Technologie; die Konzerne Facebook, Samsung, Sony, Google, HTC, Microsoft, Apple, Amazon und Disney investieren seit Jahren in VR/AR. Mit dieser Technik sind neue rechtliche Herausforderungen verbunden. Sie betreffen jede Ebene von der Firmenstruktur über die Entwicklung bis hin zu den Inhalten.

Philipp Döschl (FDG Entertainment) referierte als Koproduzent und Publisher von Oceanshorn über die Herausforderungen, die Portierungen von Mobile auf Konsole bringen. Für Mobile Games wird das Marktumfeld zunehmend schwerer – eine Erfahrung, von der mehrere Entwickler berichteten. Aus diesem Grund konzentriert sich Döschl mehr und mehr auch auf Konsolen.

Auf dem ersten Panel ging es diesmal um die Frage, was mit den geförderten Games passiert, sobald sie veröffentlicht worden sind. Darüber diskutierten Fabian Rott (SPiN), Silke Schmidt (Medienministerium), Alexander Zacherl (Fairytale Distillery), Wolfgang Emmer (Iceberg Studis) und Jan Klose (Deck13) unter der Moderation von Michaela Haberland (FFF Bayern). Zehn FFF-geförderte Spiele, so viele wie nie zuvor, haben in diesem Jahr ihren Release. Ein



Foto: © FFF Bayern/Olga Havenetidis

## Die Organisatoren

Elisabeth Noltenius (SKW Schwarz), Klaus Schaefer (FFF Bayern), Michaela Haberland (FFF Bayern), Lena Fischer (FFF Bayern), Hans Schleicher (LfA Förderbank Bayern), Manfred Burger (LfA Förderbank Bayern), Referent Stefan S. Schicker LL.M. (SKW Schwarz), Ulrich Reber (SKW Schwarz), Johannes Roth (Mimimi Productions).

Release allein ist aber noch kein Erfolgsgarant für das Spiel und das Studio. Die Studiovertreter auf dem Panel waren sich aber darin einig, dass sie – unabhängig vom Erfolg – bei der Entwicklung und Herausbringung der geförderten Spiele wichtige Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen und Knowledge erweitert haben. Damit sei es langfristig möglich, eine gewachsene und organische Games-Infrastruktur in Bayern zu etablieren. Jan Klose machte deutlich, dass die Höhe der Fördersumme eine entscheidende Rolle spiele, um ein Spiel international konkurrenzfähig zu machen. Die Firmen USM und Klonk Games präsentierten als Showcase das aktuell am Standort mit Hilfe der Förderung entwickelte Spiel Steampumpkins, das im Sommer 2017 als Mobile Game für iOS und Android erscheint.

Auf dem zweiten Panel nahmen Hendrik Lesser (rcp), Wolfgang Emmer (Aesir interactive), Johannes Roth (Mimimi Productions) und Christian Kluckner (Chimera Entertainment) die etablierte bayerische Entwicklerszene ins Visier. Dabei kristallisierten sich zwei Philosophien heraus: zum einen die Philosophie derjenigen Studios, die klein sind und deren Talente sich jeweils immer nur einem Projekt widmen; und zum anderen die Philosophie derjenigen Studios, die gewachsen sind und ihr Studio auf mehrere Beine stellen – neben der Entwicklung mehrerer Games zur gleichen Zeit bieten sie auch Dienstleistungen an. Mittlerweile sind in Bayern viele der Studios mit ihren Gründern und Mitarbeitern gewachsen, die Infrastruktur ist nicht mehr dieselbe wie vor zehn Jahren.

Die Fachveranstaltung 6. Update Games am Standort Bayern wurde organisiert von: FFF Bayern, Kanzlei SKW Schwarz und dem Entwicklerverband Games Bavaria Munich e.V. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und die LfA Förderbank Bayern haben die Veranstaltung unterstützt.

Durch die Zusammenarbeit der Veranstalter werden in der Reihe „Update Games“ jährlich das Branchenwissen der Gamesförderung und des Entwicklerverbands sowie der juristische Input der Kanzlei kombiniert. Die Gamesbranche bekommt dadurch nicht nur wichtige Impulse für ihre Arbeit, sondern auch wertvolle Informationen für konkrete Arbeitsschritte. Rechtlich und fördertechnisch werden die Gameschaffenden damit auf den neuesten Stand gebracht und haben beim anschließenden Get Together die Möglichkeit zum intensiven Networking und Austausch. ■

# Tiger Milch



**AB 17. AUGUST IM KINO**

GEFÖRDERT DURCH

medienboard  
BerlinBrandenburg

FFA

FFF Bayern

Die Beihilfegruppe der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DEUTSCHE FILM-UND  
KUNSTSTIFTUNG

akzente

SIMA FILM

ROMAN  
ERSCHIENEN BEI  
Kiepenheuer  
& Witsch

Follow us on



#TIGERMILCH

the directors label

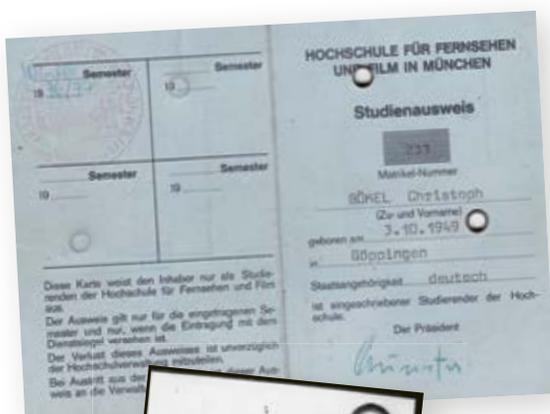


Constantin Film

# Eine besondere Epoche

*Die HFF München feierte Mitte Juli ihr 50-jähriges Bestehen und ließ die Kunst hochleben. In der letzten Ausgabe der FilmNewsBayern gab es drei Thesen der Präsidentin, in dieser Ausgabe Erinnerungen von fünf Absolventen aus fünf Jahrzehnten.*

TEXT Olga Havenetidis



*Christoph Boekel mit Militärjacke vom Amsterdamer Flohmarkt*

## Christoph Boekel

**M**ein Herz hüpfte, als ich im Sommer 1973 die Nachricht erhielt, ich sei zum Wintersemester an der HFF als ordentlicher Student zugelassen. Mehr als 900 Filmbegeisterte, so hieß es, haben sich beworben, 28 wurden schließlich aufgenommen. Ich war sehr stolz, und meine Mutter erst recht. Den drei Jahren ‚Studium Generale‘, die ich zuvor an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der LMU absolviert hatte, brachte sie zwar stirnrunzelnd Verständnis entgegen, war aber überzeugt, dass für mich ein handwerklich-künstlerischer Beruf das Richtige sei. Nun war sie überglücklich und wollte mir ein nützliches Geschenk für die Zukunft machen, und die Geschichte geht so: Fernsehen war für meine Mutter – im Gegensatz zum Kino – ‚ordinäre Unkultur‘. Anfang der 1970er Jahre hat sie dann doch einen Fernseher gekauft, weil sie meinte, als Lehrerin gelegentlich reinschauen zu müssen, um gesellschaftlich mitreden zu können. Um ihr Gewissen zu beruhigen, schaltete sie hauptsächlich Kulturmagazine ein, und die zeigten seinerzeit häufig Berichte über den ‚Neuen Deutschen Film‘ und seine Regisseure. Diese trugen durch die Bank Lederjacken, nicht nur der Fassbinder. Meine Mutter schloss daraus, dass die Lederjacke eine Art Berufsbekleidung des Filmregisseurs sei, und so bekam ich meine erste Lederjacke. Die

Militärjacke vom Amsterdamer Flohmarkt war damit obsolet geworden und ich war für meinen zukünftigen Beruf gerüstet. Ich hatte mich für die Abteilung Fünf beworben, die hieß damals noch Fernsehspiel bevor sie mit ihrem Gründungsprofessor in Rente ging und die Studenten der Filmabteilung zugeschlagen wurden. Die Fünfer und die Vierer (Dokumentarfilm) taten sich zusammen, wir waren die ‚Politischen‘, im Gegensatz zu den sensiblen Künstlern aus der Filmabteilung, den Dreiern, die auf uns runterschauten. Die sehr solide technische Grundausbildung von IV und V war gemeinsam, und dann sollten wir die ersten Übungsfilme mit dem Oberthema ‚Hinterhöfe‘ machen. Das fanden wir nun gar nicht politisch, verweigerten uns und forderten eine Lehrplanänderung, worauf wir zunächst mit Relegation bedroht wurden. Aber Hartnäckigkeit und Einigkeit führen zum Ziel, und so wurde der Lehrplan geändert und wir verbrachten den Rest des ersten Semesters mit einer Recherche der Strukturen beim Bayerischen Fernsehen, vom Fahrer bis zum Intendanten. Daraus ist ein ziemlich dickes Manuskript geworden, allerdings ‚Nur zum internen Gebrauch‘ - aus gutem Grund.

Alles Wichtige – sozusagen fürs Leben – habe ich beim ersten Übungsfilm gelernt, einer Gruppenproduktion (drei Kommilitoninnen und ich legten unsere Etats zusammen), bei der wir abwechselnd jeder in jeder Funktion arbeiteten und lernten. Ein Dokumentarfilm über die industrielle Herstellung von Porzellan, den der WDR nach einem Festival gleich übernahm. Der Film wurde von Anfang bis Ende engagiert und

Bernd Schwamm und Axel Block  
während ihres Studiums an der  
HFF München.



familiär von einem Dozentenehepaar betreut, das an der FAMU in Prag studiert hatte. Bei den folgenden Filmen an der HFF war eher ‚learning by doing‘ oder ‚Selbstoptimierung‘ angesagt, denn die Hochschule war, was das Lehrpersonal betraf, mit Koryphäen seinerzeit nicht gerade gespickt; es gab jedoch löbliche Ausnahmen sowie kurzzeitige Fallschirmabwürfe praxiserfahrener Dozenten.

Nach der Erfahrung mit dem ersten Übungsfilm bin ich, anders, als ich mir das ursprünglich vorgestellt hatte, beim Dokumentarfilm geblieben, denn nichts ist spannender als die Wirklichkeit. Die heutige Ausbildung scheint mir sehr viel professioneller zu sein als seinerzeit, jedoch ist der Konkurrenzdruck durch die vielen Filmhochschulen und Filmklassen, die hinzugekommen sind, enorm gestiegen. Somit bleiben der HFF Studienbewerber zu wünschen, die sehr genau wissen, auf was sie sich mit ihrer Berufswahl einlassen, mit oder ohne Lederjacke.

## Nico Hofmann

Die besondere Qualität der HFF München liegt darin, keinen speziellen Stil zu fördern, sondern sich sehr individuell auf die Studierenden einzulassen. Betrachtet man all die großartigen Absolventen, die dort studiert haben, lässt sich ein breites Spektrum an Stilen ausmachen. Es ist ein Unterschied, ob wir über die

Generation Bernd Eichinger, über die Generation Roland Emmerich, über die von Sönke Wortmann oder von Caroline Link reden. Zu meiner Zeit gab es zwei große Schulen: Auf der einen Seite Wolfgang Längsfeld mit seinen Anhängern, auf der anderen Seite Klaus Schreyer mit seiner Mannschaft. Ich habe beispielsweise mit Nina Grosse studiert, und später auch als Produzent mit ihr gearbeitet. Die Filme, die damals entstanden sind, haben sich alle sehr stark voneinander unterschieden.

Besonders intensiv erinnere ich mich auch an die Zusammenarbeit von Klaus Schreyer mit Peter Turrini, der ein bekannter österreichisch-italienischer Theaterautor war. Damals hat er die Alpensaga und andere Produktionen für den ORF gemacht. Ich habe wirklich legendäre Vorlesungen mit ihm an der HFF erlebt. Das Eintauchen in die österreichische Theaterwelt und die Begegnung mit jemandem, der so energiegeladent und fulminant war – er hat uns seine Dialoge regelrecht vorgespielt – hat mich tief beeindruckt. Seine Leidenschaft und Verbindung zum Theater kennenzulernen, war ein ganz einschneidendes Erlebnis. Auch deshalb, weil es bei Klaus Schreyer die Öffnung des Dokumentarfilms zu anderen Bereichen gab. Er hat immer wieder Leute aus anderen Kulturbereichen eingeladen, auch aus der Malerei und aus dem Theater, was mich damals maßgeblich geprägt hat.

In dieser Zeit begann auch meine Freundschaft mit Sherry Hormann. Sherry und ich haben gemeinsam Drehbücher geschrieben und unsere ersten Filme zusammen gemacht. Sie steht mir sehr

nah und ich glaube sagen zu können, wir waren seelenverwandt. Sherry war meine Lieblingskommilitonin, und das hat sich bis zum heutigen Tag nicht geändert. Sie ist eine wunderbare, großartige Frau, ein Sparringspartner in vielen Bereichen.

Mit dem Erfahrungsfundus aus München habe ich dann die Filmakademie in Ludwigsburg aufgebaut und es sind viele Elemente daraus eingeflossen. Damals war ich knapp über 30 Jahre alt, also nicht mal fünf Jahre aus München weg. Was mir an der HFF vermittelt wurde, gerade in der Abteilung von Klaus Schreyer, war eine bedingungslose Weltoffenheit, insbesondere die Offenheit für andere Ausdrucksformen, und die Lust, sich auch mit kontroversen Künstlern auszutauschen. Dies waren alles wichtige Aspekte, die ich in Ludwigsburg übernommen habe.

Heute ist die Medienbranche mit großen Veränderungen konfrontiert, und die größte Herausforderung wird sein, diesen Wandel wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren. Wir müssen uns vom Denken in festen Kategorien lösen, denn die Gegensätze zwischen Fernsehen auf der einen und Kino auf der anderen Seite lösen sich zusehends auf. In den USA arbeiten beispielsweise schon lange viele Talente aus dem Kinobereich für die großen Plattformen und Sender – eine Entwicklung, die zunehmend auch in Deutschland zu beobachten ist. Für die Zukunft wünsche ich der HFF deshalb große Offenheit für die Veränderungen der Branche und den Dialog zwischen den Abteilungen.



## Katja von Garnier

**D**a gibt es so viele Ereignisse. Ich erinnere mich grundsätzlich wahnsinnig gerne an die gesamte Hochschulzeit, weil es eine ganz besondere Epoche in meinem Leben war, einfach der Anfang von allem. Die Tatsache, auf der Hochschule zu sein, hat jedem Studenten besondere Möglichkeiten eröffnet. So waren wir beispielsweise in der Lage, auch besondere Kontakte zu ARRI zu knüpfen, was uns wiederum ermöglichte, für *Abgeschminkt* eine damals brandneue Kamera zu testen und dadurch den Film überhaupt zu ermöglichen. Wir haben die Kette der digitalen Nachbearbeitung bei der Verwendung von Super 16 für ARRI getestet und im Gegenzug wurde die gesamte Nachbearbeitung ermöglicht, was bei einem Studentenfilm damals den größten finanziellen Batzen ausmachte. Die technische Ausbildung war an der Hochschule wahnsinnig gut. Professor Müller, vor dem wir alle einen Heidenrespekt hatten, war dafür damals die Schlüsselfigur. Meiner Ansicht nach waren die meisten Hochschulfilme dank ihm auf einem recht hohen technischen Niveau und ich hatte das Gefühl, bei Professor Müller wirklich sehr viel zu lernen. (Die Technik Vorlesungen waren die einzigen, bei denen ich mich nicht traute, meine zwei Hunde mitzunehmen). Das technische Handwerk ist ja letztendlich die Voraussetzung dafür, seine kreative Vision umzusetzen. Und jede/r Student/in wurde dahingehend sehr gut ausgestattet, ihre/seine Vision technisch umsetzen zu können. Die Visionen der Studenten waren dabei sehr unterschiedlich, inspirierend, eigen, weitreichend. Ich wünsche der HFF, junge, inspirierende, hoffnungsvolle Talente aufzustöbern, die Visionen haben ... am liebsten solche, die an einer positiven Zukunft basteln wollen. Denn ich bin der Überzeugung, dass Film eine kraftvolle Auswirkung haben kann.

## Janine Jackowski

**I**ch erinnere mich noch sehr genau an den Tag unserer Aufnahmeprüfung. Ich war aus Köln angereist und kannte München noch gar nicht. Ich war ziemlich nervös, weil ich natürlich unbedingt aufgenommen werden wollte, ich wollte unbedingt an dieser HFF studieren. Ich war viel zu früh dran und habe vor der Tür gewartet, wie schon ein paar wenige andere auch. Natürlich hab ich mir die anderen Mitbewerber sehr genau angeschaut und mir vorgestellt, wie es wohl sein würde mit diesen Leuten die nächsten Jahre zu verbringen, mich gefragt, wer angenommen wird und wer nicht. An eine kann ich mich besonders gut erinnern, sie war direkt vor mir dran und hieß Maren Ade. Wir verbringen auch heute noch sehr viel Zeit miteinander.

Ich bin mir gar nicht sicher, ob man sagen kann, dass man unseren Filmen anmerkt, dass wir auf der HFF München ausgebildet wurden. Das, was meinen Jahrgang im Speziellen ausgemacht hat, ist die Diversität, und das ist es, was ich damals genau wie heute großartig finde. Wenn man sich zum Beispiel die Filme von Christian Ditter, Boran Bo Odar und Maren Ade anschaut, dann sind die in völlig unterschiedlichen Genres unterwegs und jeder für sich international sehr erfolgreich. Das ist essentiell, die Andersartigkeit der anderen schätzen zu lernen und gleichzeitig den Raum zu bekommen, um sich selbst zu finden. Der HFF wünsche ich, dass sie sich immer neu erfindet und nicht auf ihren Lorbeeren ausruht. Nie langweilig werden, immer risikofreudig bleiben!

## Veronika Faistbauer & Mariella Santibanez

**U**nsere schönsten Erlebnisse an der HFF waren bisher auf jeden Fall die Teampremierer unserer Filme. Wenn diese das erste Mal auf der großen Leinwand im Audimax vor 300 Leuten gezeigt werden und wir während des Applauses auf die Bühne gehen, dann dürfen wir uns für einen kurzen Moment wie die "ganz Großen" fühlen. Wir sind selbst sehr gespannt, ob wir rückwirkend in unseren jetzigen und zukünftigen Projekten eine HFF-Handschrift erkennen werden. Noch können wir an der HFF viel ausprobieren und werden ermutigt zu experimentieren, sodass oft nur das Logo der Filmhochschule im Abspann als Erkennungsmerkmal bleibt. Unsere Wünsche für die HFF sind einfach: Zeit und Freiräume. Ein ausschließlich leistungsorientiertes Studium funktioniert hier einfach nicht. Mit einem Diplomabschluss wird an der HFF die Möglichkeit geboten, eigene, systemunabhängige Entscheidungen treffen zu können. Nur so können wir Studenten ganz individuell gefördert und ausgebildet werden. Auch wenn sich in den nächsten 50 Jahren bestimmt sehr viel verändern wird, hoffen wir, dass diese Bedingungen so bleiben!

Links: Katja von Garnier während der Dreharbeiten zu ihrem Abschlussfilm »Abgeschminkt«.  
Rechts: Roland Emmerich und Gabriele Walther zu Studienzeiten.

**HALL OF FAME** Maren Ade  
Christoph Boeckel Franz  
Claussen Claas Daniels  
Bernd Eichinger Roland  
Dennis Gansel Katja von  
Helmer Florian Henckel  
Humbert Janine Jackowski  
Kronthaler Wolfgang Lässig  
Vivian Naefe Baran bo  
Rödl Marcus H. Rosenmüller  
Christian Schmid Daniel  
Wim Wenders Egon We



de Irene von Alberti Christian Becker Quirin Berg Axel Block  
Xaver Bogner Peter F. Bringmann Sven Burgemeister Jakob  
en Byambasuren Davaa Doris Dörrie Uli Edel Klaus Eichhammer  
Emmerich Tom Fährmann Max Färberböck Florian Gallenberger  
Garnier Dominik Graf Nina Grosse Michael Gutmann Veit  
von Donnersmarck Nico Hofmann Sherry Hormann Nicolas  
wski Ewa Karlström Rainer Kaufmann Mika Kaurismäki Thomas  
ngsfeld Ulrich Limmer Karl Walter Lindenlaub Caroline Link  
Odar Werner Penzel Uschi Reich Thomas Riedelsheimer Josef  
üller Lennart Ruff Michael Schaack Michael Schanze Hans  
Sponsel Heiner Stadler Andreas Ulmke Smeaton Ute Wieland  
rdin Max Wiedemann Sönke Wortmann



# Captains of the Future

*Der Kurzfilmwettbewerb „Bayern 2030“ geht in die nächste Runde. Die Jury hat sechs Projekte ausgewählt, die einen Produktionskostenzuschuss erhalten. Überreicht hat die Schecks Medienministerin Ilse Aigner auf dem Empfang des FFF im Rahmen des Münchner Filmfests.*

01



02



05



06



03



04

## 04 Routine ist das halbe Leben

### Thriller, SciFi

**Produktion:** Max Scherer, München  
**Drehbuch:** Max Scherer, Philipp Link  
**Regie:** Max Scherer

Die Welt wird automatisiert. Aber vereinfachen Algorithmen wirklich unser Leben? Ab wann übernimmt der Algorithmus die Kontrolle? Und was passiert, wenn man sich querstellt und mit der „schönen neuen Welt“ bricht?

**FFF-Produktionskostenzuschuss:** 11.250 Euro

## 05 Am Draht der Zeit

### Experimentelles Drama

**Produktion:** Poison, Berlin  
**Drehbuch und Regie:** Saralisa Volm

Auf abstrakte und experimentelle Weise beschäftigt sich der Kurzfilm mit den Gegensätzen, die Bayern ausmachen: brachiale Natur und Technologiestandort, Innovationskraft und Tradition, Industrie und Kunst.

**FFF-Produktionskostenzuschuss:** 20.000 Euro

## 06 Das Beste jetzt – Klassenfahrt in die Zukunft

### Komödie

**Produktion:** Josephine Ehlert mit Firstgrade, Butzbach  
**Drehbuch und Regie:** Josephine Ehlert

Annas Klasse fährt auf Klassenfahrt in die Zukunft. Was wird das kosten? Was müssen die Eltern für die Kinder alles einpacken? Die Erwachsenen sind offenbar gestresst von der Zukunft. Anna aber weiß ganz genau, was sie mitnehmen muss.

**FFF-Produktionskostenzuschuss:** 20.000 Euro

Nächstes Jahr werden in Bayern zwei große Jubiläen gewürdigt: Am 26. Mai 2018 jährt sich der Erlass der ersten bayerischen Verfassung zum 200. Mal. Am 8. November 2018 feiert der Freistaat Bayern seinen 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass hat der FFF Bayern einen vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderten Wettbewerb für junge Filmschaffende ausgeschrieben. Gefragt waren Zukunftsvisionen, die in einem 3- bis 6-minütigen Film dargestellt werden.

Aus den Einreichungen hat die Jury sechs Projekte ausgewählt, die nun mit einem Produktionskostenzuschuss realisiert werden. Die Jury bildeten Dirk von Gehlen, Dr. Sabine Jarothe, Matthias Leitner, Bettina Reitz, Prof. Dr. Klaus Schaefer, Maxi Schafroth und Hans Steinbichler.

Mit dem Produktionskostenzuschuss werden die Filmemacherinnen und Filmemacher diese sechs Kurzfilme realisieren. Im März 2018 entscheidet die Jury nach der Sichtung der fertigen Filme über die besten drei, die mit weiteren Preisgeldern in Höhe von insgesamt 18.000 Euro ausgezeichnet werden. Staatsministerin Ilse Aigner wird die drei Gewinnerfilme am 21. März 2018 prämiieren.

EINE DIVA RÄUMT AUF



VERONICA FERRERES IN

# UNTER DEUTSCHEN BETTEN



HEINER  
LAUTERBACH



MAGDALENA  
BOCZARSKA



SIMON  
SCHWARZ



MIT  
MILAN  
PESCHL



UND  
MONIKA  
GRUBER

CONSTRUCTION FILM

KNAUR

www.UnterDeutschenBetten-Film.de

UnterDeutschenBetten

YouTube/FoxKino

Twitter/foxdeutschland

Instagram/foxkino

Facebook/UnterDeutschenBetten

FFF Bayern

FFA

FSK

AB DONNERSTAG, 5. OKTOBER NUR IM KINO

# Volles Risiko, voller Erfolg

*Mimimi Productions startete als kleines Indie-Studio in München. Mit »Shadow Tactics« gelang dem Team ein kommerzieller Hit, der auch international für Aufmerksamkeit sorgte. Ein Interview mit Geschäftsführer Johannes Roth über die Vor- und Nachteile des Erfolgs, riskante Entscheidungen und Zukunftswünsche.*

TEXT Julia Wülker



**Ihr habt in kurzer Zeit eine große Karriere hingelegt: Angefangen als kleines Indie-Studio vor fünf Jahren, habt ihr mit »Shadow Tactics« ein international hochgelobtes und kommerziell sehr erfolgreiches Taktik-Game geschaffen. Wie habt ihr das geschafft?**

**Johannes Roth:** Es gibt dafür kein Patentrezept. Die Produkte, die wir vorher entwickelt haben, waren immer Kritiker-Liebhaber und haben Preise gewonnen. Aber kommerziell blieben sie hinter den Erwartungen zurück. Einige Faktoren erhöhen aber die Wahrscheinlichkeit, ein kommerziell

erfolgreiches Produkt zu schaffen: Das Wichtigste ist, möglichst viele Versuche zu bekommen, um ein kommerziell und qualitativ hochwertiges Spiel bis zum Schluss zu entwickeln und zu veröffentlichen. Und es braucht Durchhaltevermögen.

Ein Spiel, das sehr gut umgesetzt wurde und sich nicht gut verkauft, ist immer noch besser als ein Spiel, das schlecht umgesetzt wurde und sich auch nicht verkauft. Alle Business-Partner können sehen, dass ein Produkt eine gewisse Qualität besitzt. Manchmal wissen auch die klügsten Leute auf der Welt nicht, warum ein Produkt funktioniert oder nicht. Solange das Produkt an sich aber ein stabiles, ordentliches Werk ist, wird dem Entwickler auch Vertrauen entgegengebracht.

**Mit dem Spiel belebt ihr das verloren geglaubte Genre der Echtzeit-Taktikspiele wieder.**

Wir haben eine Menge Zeit investiert, um zu verstehen, wie wir mit der Community und den Fans dieses Genres umgehen sollen und wie solch ein Spiel inhaltlich aussehen muss, damit es bei ihnen ankommt. Gleichzeitig mussten aber auch neue Spieler akquiriert werden, die das Spiel aus diesem Genre nicht kennen. Das ist uns insgesamt ganz gut gelungen. Die Fans haben uns nicht vorgeworfen, das Erbe mit Füßen zu treten, sondern waren auch auf unserer Seite.



**Wie habt ihr das Genre in die heutige Zeit umgesetzt und auch für neue Spieler interessant gestaltet?**

Dominik Abé, unser Mitgründer und Creative Director, ist vor vielen Jahren selbst Teil der Community gewesen und hat sich 2008, 2009 während des Studiums gefragt, warum es diese Spiele nicht mehr gibt – und vor allem, warum es sie nicht mit Ninjas gibt. In den Spielen geht es immer darum, nicht entdeckt zu werden. Ein ganz kleines Team kämpft gegen eine schiere Übermacht. Die Idee mit den Ninjas war der perfekte Aufhänger, weil diese ja genau das machen: Sie infiltrieren als kleines Team eine große Villa. Am Ende schaut es

dann so aus, als wäre es ein Unfall gewesen und man schleicht wieder unentdeckt heraus. Das war der Kern der Idee, der uns im Hinterkopf blieb. Wir hatten erst überlegt, das Spiel als Mobile herauszubringen und uns dann aber zum Glück für PC und Konsole entschieden. Das waren die Plattformen, bei denen wir nach *The Last Tinker* bleiben wollten. Spiele, die abends auf der Couch zwei, drei Stunden am Stück gespielt werden und nicht zwischendrin im Bus.

**Wie kam eure Idee bei den potenziellen Partnern an?**

Es gab nicht viele große Firmen, die während unserer Pitches an das Thema geglaubt haben.

Der Blick in die Glaskugel ist auch immer schwer. Letztendlich hat Daedalic an uns geglaubt und verstanden, was wir damit machen wollten. Mit ihnen haben wir das Spiel dann dementsprechend umgesetzt. Zugrunde lag das jahrelange Netzwerken und dass *The Last Tinker* sie inhaltlich und qualitativ überzeugt hat.

***Shadow Tactics* habt ihr ohne Förderung realisiert. Gab es einen Grund, nicht beim FFF einzureichen?**

Die Finanzierung lief über Daedalic und zu einem kleinen Teil über Mimimi. Das ist der beste Fall für die Förderung, wenn vorher geförderte Studios gar nicht mehr auf die Förderung angewiesen



18



Stills aus dem Echtzeit-Taktikspiel »Shadow Tactics«

sind. Das ist die Kür. Generell versuchen wir immer, alles ohne Förderung zu realisieren. Man kann nie wissen, ob es mit der Förderung sicher klappt. Im Falle einer Produktionsförderung war für uns aber die Summe in Höhe von 200.000 Euro auch nicht attraktiv genug, weil das Budget insgesamt wesentlich höher war. Das haben dann unsere Partner komplett gestemmt. Außerdem hätten wir zu diesem Zeitpunkt selbst die 50% Eigenanteil nicht mit einbringen können. Die Förderung ist nicht auf solch ein großes Produkt zugeschnitten. Deshalb hoffen wir, dass die de-minimis Regelung aufgehoben wird und wir mit der Erhöhung des Budgets in Zukunft auch größere Produkte realisieren können.

#### **Inwiefern hat sich durch Shadow Tactics eure Wahrnehmung in der Branche verändert?**

Auffallend ist, dass sich das Spiel wirklich verkauft und uns Fans sowie die Branche immer wieder darauf ansprechen. Es ist das am besten bewertete Spiel seit 2011 auf Metacritic. Das hat natürlich auch weltweit eine Welle geschlagen. Namhafte Entwickler von Dragon Age, die große Blockbuster-AAA-Produkte produzieren, haben privat auf Twitter erwähnt, wie toll sie unser Spiel finden. Das ist eine ganz neue Situation für uns. Wir werden international in der Branche, Community und bei den Fans komplett anders wahrgenommen. Alles, was wir davor gemacht haben, hatte eine wesentlich geringere Reichweite. Das ist nicht zwingend schlechter, aber eben nicht sichtbar.

Im Gesamteindruck in Bayern vor Ort hat sich im Umgang nichts verändert. Es gibt viele Leute, die sich freuen, dass wir erfolgreich sind. Ich muss aber sagen, dass es auch durchaus die dunklen Seiten mit Neidern gibt.

#### **Ihr seid bei der Entwicklung ein hohes Risiko eingegangen und habt alles auf eine Karte gesetzt.**

Letztes Jahr war es sehr knapp, da wir all unsere Finanzen in das Produkt gesteckt haben. Rückblickend kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war. Nur dadurch kam das Spiel so gut an und hat die besten Bewertungen und viel

Aufmerksamkeit bekommen. Durch die guten Verkaufszahlen wurden außerdem viele Business-Partner auf uns aufmerksam. Wäre das alles so nicht eingetreten, hätte das unser Aus bedeutet. Durch den Erfolg mit *Shadow Tactics* bekommen wir zum ersten Mal relevantes Geld von einem Produkt, das wir zurücklegen können. Wir sind aktuell in einer guten Lage und müssen keine Angst haben, dass wir gleich pleitegehen. Aber wir wissen nie, wie lange das so bleibt.

#### **Würdet ihr bei den nächsten Projekten wieder so vorgehen?**

Auch für die unmittelbare Zukunft setzen wir alles auf eine Karte. Es ist für uns schwierig, mehrere Spiele parallel zu entwickeln. Bei uns steckt so viel Herzblut in den Projekten. Wenn wir alle an einem Projekt arbeiten hat das den Vorteil, dass alle Mitarbeiter auf dieses eine Spiel fokussiert sind und wir unser ganzes Know-How in ein Produkt hineinstecken können. Würden wir uns auf zwei oder drei Produkte gleichzeitig konzentrieren, müssten das auch größere Spiele sein und keine kleinen Apps. Die finanzieren das komplette Team nur ungefähr einen Monat lang. Wenn man jedoch größere Spiele parallel entwickelt, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass man sich verrennt und nicht den besten Mitarbeiter für das jeweilige Problem bereitstellen kann, weil der gerade etwas anderes machen muss. Aktuell fühlen wir uns mit dieser Firmenpolitik wohl. Angst haben wir nur, wenn ein Auftrag schiefgeht. Ich weiß aber, dass wir nur so die beste Qualität abliefern und unserem Ruf treu bleiben können.

#### **Ihr habt in den letzten Jahren Spiele ganz unterschiedlicher Genres und für verschiedene Zielgruppen entwickelt. Wollt ihr mit diesem Mix fortfahren?**

Unsere Spiele sind extrem unterschiedlich. Zum ersten Mal wollen wir nach dem Erfolg mit *Shadow Tactics* die Community stärker mitziehen und dem Segment treu bleiben, was den Spielinhalt und das Genre angeht. Wir haben eine Community aufgebaut und wissen nun, wie es funktioniert und wie sich das Spiel verkauft. Deshalb wollen wir keine neue Community bilden sondern versuchen, mit einem Partner, der uns unterstützt, das zu verbessern, was wir geschaffen haben.

#### **Du bist auch Vorstandsvorsitzender im Games Bavaria Munich e.V. Was sind dort eure Anliegen und wofür engagiert ihr euch?**

Der Verein hat das Anliegen, die Kommunikation in der Gamesbranche in Bayern zu professionalisieren und auf die Bedürfnisse der Entwickler und Spielehersteller einzugehen. Das haben wir bisher sehr gut geschafft. Der Verein wird bei allen relevanten Themen mit einbezogen: Zum Beispiel bei der Frage, wie sich die Förderung weiter entwickeln oder was zum Deutschen Computer Spielpreis in München beigetragen werden kann. Wir sammeln den Input aller Mitglieder und Nicht-Mitglieder und versuchen, die Themen aus der Perspektive der Branche möglichst gut mit zu lenken. Jeder, der sich in Bezug auf die Videospiele-Branche in Bayern selbst einbringen möchte, kann mit uns

Kontakt aufnehmen. Dann schauen wir, wie wir zusammen arbeiten können.

#### **Was ist euer nächstes großes Ziel?**

Das nächste große Ziel ist die Abschaffung der de-minimis Regelung. Wir unterstützen in dieser Hinsicht überall, wo es geht.

#### **Was für Tipps würdest du heute mit deiner Erfahrung jungen Spiele-Entwicklern oder Studios geben, wenn sie sich selbständig machen wollen?**

An aller erster Stelle: Netzwerken. Nicht nur mit großen Studios, sondern auch mit jungen Gründern, die ähnliche Probleme haben. Und mit Institutionen. Start-ups, die gerade ihr Studium beendet haben, empfehle ich, schnell ihre Spiele fertig zu entwickeln, sich nicht zu sehr zu übernehmen und Produkte veröffentlichungsreif zu bekommen. Das ist die größte Herausforderung zu Beginn der Karriere und bringt am meisten Respekt aus der Branche. Da sollte man sich nicht verzetteln.

Außerdem sollte mit der ersten Idee nicht das komplette Geld der Eltern verprasst oder sich privat aufgeopfert werden. Es ist wichtig, sich einen möglichst langfristigen Plan zu überlegen. Games sind ein extrem schwieriges Medium, das man erschaffen muss. Dafür benötigt es viel Erfahrung und mehrere Versuche. Alles auf eine Karte zu setzen – was bei *Shadow Tactics* nach hinten heraus funktioniert hat – ist zu Beginn ein hohes Risiko. Bei uns hat das zunächst nicht funktioniert. Ich empfehle so zu planen, dass man mit dem Geld und der Zeit möglichst weit kommt. ■



Beim Deutschen Entwicklerpreis 2016 gewann das Mimimi Team in den Kategorien Bestes Studio, Bestes Game Design, Bestes deutsches Spiel und Bestes PC/Konsolen Spiel.

## **ÜBER MIMIMI PRODUCTIONS**

Mimimi Productions UG ist ein unabhängiges Münchner Entwicklerstudio, das qualitativ hochwertige Videospiele mit eigener Handschrift anfertigt. Ihr Debut feierte das Studio mit dem Spiel *daWindci*, einem 2.5D Puzzlespiel für iPhone und iPad, das mit dem Apple Design Award ausgezeichnet wurde. *The Last Tinker: City of Colors*, ein 3D Action Adventure, ist von Klassikern wie *Jak and Daxter* und *Banjo Kazooie* inspiriert und erschien im Sommer 2014 auf PlayStation®4, PC, Mac und Linux.

Beide Spiele hat der FFF Bayern gefördert.

**Bullyparade – Der Film**

EPISODENFILM

**Produktion:** herbX Film // **Produzent:** Michael Bully Herbig // **Koproduktion:** Warner Bros. Film Productions Germany in Zusammenarbeit mit Amazon Prime // **Förderung:** FFF Bayern, DFFF, MFG // **Verleih:** Warner Bros. Pictures Germany // **Drehbuch:** Michael Bully Herbig, Alfons Biedermann, Rick Kavanian, Christian Tramitz // **Regie:** Michael Bully Herbig

In 24 verschiedenen Rollen – darunter Neues und Vertrautes – kann man Michael Bully Herbig, Rick Kavanian und Christian Tramitz in ihren Parade-Rollen Winnetou, Old Shatterhand, Sissi, Franz, Captain Kork, Mr. Spuck und Schrotty wiedersehen. Nach den Mega-Blockbustern *Der Schuh des Manitu* und *(T)Raumschiff Surprise – Periode 1* mit zusammen über 21 Millionen Kinobesuchern in Deutschland ist *Bullyparade – Der Film* der langersehnte Kinonachfolger des einmaligen Komiker-Trios.

KINOSTART: 17. AUGUST 2017

**Tigermilch**

COMING-OF-AGE

**Produktion:** Akzente Film & Fernsehproduktion // **Produzentin:** Susanne Freyer // **Koproduktion:** Constantin Film, Sima Film // **Executive Producer:** Martin Moszkowicz, Oliver Berben // **Förderung:** DFFF, MBB, FFA, BKM, FFF Bayern // **Verleih:** Constantin Film Verleih // **Drehbuch & Regie:** Ute Wieland

Nini (Flora Li Thiemann) und die Irakerin Jameelah (Emily Kusche) sind 14 Jahre alt und Freundinnen seit ihrer Kindheit. Sie sind unzertrennlich und unbesiegbar, gehen zusammen zur Schule, rebellieren mal mehr und mal weniger und mixen sich in der Pause ihr Lieblingsgetränk auf dem Klo: Tigermilch, eine köstliche Mischung aus Milch, Maracujasaft und Mariacron. In den nächsten Wochen soll über den Einbürgerungsantrag von Jameelah und ihrer Mutter (Narges Rashidi) entschieden werden. Aber erst mal ist Sommer in Berlin und bald Ferienbeginn. Als Nini und Jameelah eines Nachts auf dem Spielplatz der Siedlung einen Liebeszauber veranstalten, werden sie Zeugen eines Mordes. Und plötzlich steht alles still – ihre Pläne, ihre Zukunft, ihr Leben.

KINOSTART: 17. AUGUST 2017

**Jugend ohne Gott**

DRAMA

**Produktion:** die film gmbh // **Produzenten:** Uli Aselmann, Sophia Aldenhoven // **Koproduktion:** Constantin Film // **Executive Producer:** Martin Moszkowicz, Oliver Berben // **Förderung:** FFF Bayern, HessenInvest, FFA, DFFF // **Verleih:** Constantin Film Verleih // **Drehbuch:** Alexander Buresch, Matthias Pacht // **Regie:** Alain Gsponer

Zach (Jannis Niewöhner) macht sich widerwillig auf in das Hochleistungs-Camp der Abschluss-

klasse. Im Gegensatz zu seinen Kommilitonen hat er kein Interesse daran, auf die renommierte Rowald Universität zu kommen. Obwohl sie ihn nicht versteht, ist die ehrgeizige Nadesh (Alicia von Rittberg) von dem Einzelgänger fasziniert. Zach interessiert sich mehr für Ewa (Emilia Schüle), die im Wald lebt und sich mit Diebstählen über Wasser hält. Als Zachs Tagebuch verschwindet und ein Mord geschieht, scheint der fragile Zusammenhalt der jugendlichen Elite an sich selbst zu zerbrechen. Nur der vermeintlich moralisch integre Lehrer (Fahri Yardim) versucht zu helfen, aber dafür ist es schon zu spät.

**Amelie rennt**

FAMILIENFILM

**Produktion:** Lieblingsfilm // **Produzenten:** Philipp Budweg, Thomas Blieninger // **Koproduktion:** Helios Sustainable Films // **Koproduzent:** Martin Rattini // **Sender:** RBB, SWR, HR, SKY // **Redaktion:** Anke Sperl, Anja Hagemeier, Margret Schepers, Patricia Vasapollo // **Förderung:** MBB, KJDF, BKM, FFA, DFFF, IDM, FFF-Verleihförderung // **Verleih:** Farbfilm // **Drehbuch:** Natja Brunckhorst // **Regie:** Tobias Wiemann

Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemanden etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebundene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht.

KINOSTART: 21. SEPTEMBER 2017

**Unter deutschen Betten**

KOMÖDIE

**Produktion:** Construction Film // **Produzentin:** Nina Maag // **Koproduktion:** Fox International Productions // **Koproduzenten:** Magdalena Prostedter, Gernar Tetzlaff // **Förderung:** FFF Bayern, DFFF // **Verleih:** Twentieth Century Fox of Germany // **Drehbuch:** Lucy Astner // **Regie:** Jan Fehse

One-Hit-Wonder Linda Lehmann (Veronica Ferres) träumt vom großen Aufstieg – und fällt tief. Das große Comeback geht schief, ihr Langzeit-Freund und Produzent Friedrich (Heiner Lauterbach) hat sich schon längst ein neues Sternchen geangelt und so steht sie vor dem Scherbenhaufen ihres Lebens.

Niemand öffnet ihr mehr die Tür, die einzige, die sich ihrer annimmt, ist ihre ehemalige Putzfrau (Magdalena Boczarska), deren Namen Linda

nicht mal kennt. Die Frau, die ihre Mitmenschen schlecht behandelt hat, muss nun mit Justyna putzen gehen. Die verwöhnte Linda entpuppt sich jedoch nicht nur als völlig ungeeignete Putzhilfe, sondern bekommt zwischen verschmutzten Toiletten und arroganten Musikproduzenten ordentlich ihr Fett weg und bringt mit ihren Star-Allüren Chaos in Justynas Leben.

**Schumann's Bargesprache**

DOKUMENTARFILM

**Produktion:** Thali Media // **Produzentin:** Marieke Schroeder // **Koproduktion:** Studio Babelsberg // **Koproduzenten:** Christoph Fisser, Henning Molfenter, Charlie Woebcken // **Sender:** BR // **Redaktion:** Carlos Gerstenhauer, Armin Kratzert, Matthias Leybrand // **Förderung:** FFF Bayern, FFA // **Verleih:** NFP Marketing & Distribution // **Drehbuch/Regie:** Marieke Schroeder

Bar-Legende Charles Schumann geht auf eine Entdeckungsreise zu den schönsten Bars der Welt u.a. nach New York, Havanna und Tokio. Der Film erzählt ihre Geschichten – genau wie die der Menschen, die sie täglich aufs Neue zum Leben erwecken.

KINOSTART: 12. OKTOBER 2017

**Vorwärts immer!**

KOMÖDIE

**Produktion:** Crazy Film // **Produzenten:** Philipp Weinges, Günter Knarr // **Koproduktion:** Roxy Film // **Koproduzenten:** Andreas Richter, Annie Brunner, Ursula Wörnder // **Sender:** ARD Degeto // **Förderung:** HessenInvest, MBB, FFF Bayern, FFA // **Verleih:** DCM // **Drehbuch:** Markus Thebe mit Philipp Weinges, Günter Knarr, Franziska Meletzky // **Regie:** Franziska Meletzky

Berlin, 9. Oktober 1989: Anne (Josefine Preuß) lebt mit ihrem Vater, dem Schauspieler Otto Wolf (Jörg Schüttauf), alleine in Ost-Berlin – ihre Mutter ist in den Westen gegangen. Auch Anne hat große Pläne als Schauspielerin, kann sich das aber nicht mehr in der politischen Enge der DDR vorstellen. Ihr Plan steht fest. Mit einem gefälschten Westpass will auch sie „übermachen“. Und sie ist schwanger, ausgerechnet von Matti (Marc Benjamin), dem Sohn von Ottos ärgsten Feind und Schauspielerkollegen Harry Stein (Devid Striesow). Als Anne mit dem Revolutionären August (Jacob Matschenz) nach Leipzig zur Demonstration fährt, um sich den Pass zu besorgen, Otto am Theater das geheime Stück *Vorwärts immer!* probt, in dem er Honecker spielt, weiß Otto nur noch einen Ausweg. Als der „echte“ Honecker will er im ZK den Schießbefehl in Leipzig stoppen, um das Leben seiner Tochter zu retten. Ein waghalsiges und turbulentes Spiel auf Leben und Tod beginnt – in dem sich nicht nur Anne und August näher kommen, sondern auch Otto als Erich Honecker und die echte Margot.

KINOSTART: 12. OKTOBER 2017





# 3 Kerle, 26 Rollen

*Allein vier Wochen dauerte die Glasperlenstickerei für ein Winnetou-Kostüm – und das gibt es nur in einer Episode zu sehen. Ein Gespräch mit Michael Bully Herbig, Christian Tramitz und Rick Kavanian über »Bullyparade – Der Film«, der jetzt im Kino startet.*

INTERVIEW: Dominik Petzold

**B**ullyparade – Der Film“ besteht aus fünf sehr unterschiedlichen Episoden, inklusive Western und Science Fiction. Denkt man da als Produzent nicht erst mal: Das wird ganz schön teuer ...?

Michael Bully Herbig: Mittlerweile weiß man ja, was bei so einer Produktion auf einen zukommt. Das Budget war verhältnismäßig hoch, aber ich finde, für das, was man sieht, ist es in Ordnung. Der Film hat unter zehn Millionen Euro gekostet. Wir hatten alle Lust, diese alten Figuren noch mal zu spielen, und angesichts des zwanzigsten Jubiläums der Bullyparade ist das ein schöner Abschluss.



*Paraderollen: Als Winnetou, Old Shatterhand, Sissi, Franz, Captain Kork, Mr. Spuck und Schrotty kann man Michael Bully Herbig, Rick Kavanian und Christian Tramitz im Kino wiedersehen. Nach den Mega-Blockbustern »Der Schuh des Manitu« und »(T) Raumschiff Surprise – Periode 1« mit zusammen über 21 Millionen Kinobesuchern in Deutschland wird Bully auf die Frage, wieviel Zuschauer es dieses Mal werden, erst antworten, wenn die Zahl feststeht.*



#### **Wie schwierig war die Finanzierung?**

**Michael Bully Herbig:** Der Film war insofern leicht zu finanzieren, als sich Warner von Anfang an sehr großzügig beteiligt hat.

**Christian Tramitz:** Und Rick hat noch etwas von seinem Erbe dazugegeben ...

**Michael Bully Herbig:** Und Rick hat Flaschen gesammelt ...

#### **Und ein paar Förderungen haben auch etwas dazu gegeben ...**

**Michael Bully Herbig:** Am treuesten ist der FFF. Der FFF begleitet mich schon seit 1999, ohne ihn hätte es auch *Der Schuh des Manitu* nicht gegeben. Wir hatten für *Bullyparade – Der Film* auch mit einer weiteren Förderanstalt kalkuliert, aber die wollten nicht so recht an uns glauben. Das wurde aufgefangen durch Eigenmittel und indem Warner eingesprungen ist.

#### **Als Koproduzent ist auch Amazon Prime beteiligt. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?**

**Michael Bully Herbig:** Ich hatte schon 2014 das erste Gespräch. Bei aller Leidenschaft fürs Kino ist der Gedanke natürlich reizvoll, für einen Streaming-Dienst zu produzieren. Ich habe einfach gefragt, ob sie Interesse haben, dass ich einen Film für sie mache. Sie haben das vorher noch nie gemacht, waren aber sehr offen. Wir waren uns schnell einig, und ich war überrascht, wie offen Willi Geike für diese Kooperation war. Ende des Jahres wird der Film gestreamt, und wir werden sehen, welche Auswirkungen das auf die Auswertungskette hat.



### **Gab es Überlegungen, eine Serie für Amazon Prime zu machen?**

**Michael Bully Herbig:** Bei den ersten Gesprächen gab es Überlegungen zu einem Sechsteiler, der in Richtung von *Der Schuh des Manitu* oder *(T) Raumschiff Surprise* geht. Habe ich Euch das mal erzählt?

**Christian Tramitz:** Nein, das hast Du uns nicht erzählt! Ich merke, dass uns wahnsinnig viel Geld durch die Lappen gegangen ist. Ich habe vier Kinder, verdammt noch mal!

**Michael Bully Herbig:** Tut mir leid, aber ich fürchte, ich würde mich bei einer Fortsetzung einfach wahnsinnig langweilen. Ich hätte das Gefühl, den gleichen Film noch mal zu machen.

### **Sie haben zuletzt *Vier gegen die Bank* in Berlin gedreht. Wie ist der Produktionsstandort Bayern im Vergleich?**

**Michael Bully Herbig:** Bei *Vier gegen die Bank* war ich ja nur einer von vier Hauptdarstellern, das war ein Wolfgang Petersen-Film. Die Produktion hat ihm einen größeren Apparat hingestellt, damit der Unterschied zu Hollywood für ihn nicht ganz so schmerzhaft ist. Ich fand das spitze, das war wie Urlaub für mich. Ich selbst drehe einfach sehr gern in Bayern, auch weil ich hier zuhause bin. Ich drehe gern auf dem Bavaria-Gelände, die Halle 12 ist für mich wie eine zweite Heimat.

### **Sie haben bei *Bullyparade* – *Der Film* wieder einen großen Aufwand betrieben. Die Glasperlenstickerei für ein einziges *Winnetou*-Kostüm nahm vier Wochen in Anspruch ...**

**Michael Bully Herbig:** Das wusste ich nicht! Ich habe großes Vertrauen in meine Mannschaft, und

bis zur Abnahme der Kostüme war mir nicht klar, dass die Perlen per Hand gestickt wurden. Als sie es mir gesagt haben, war es zu spät. Wenn ich es vorher gewusst hätte, hätte ich ...

**Christian Tramitz:** ... ihnen etwas mehr Zeit gegeben.

**Michael Bully Herbig:** Nein, dann wäre ich einen Kompromiss eingegangen. Aber das Ergebnis lohnt sich auf der Leinwand.

### **Wissen die Kinozuschauer das zu schätzen? Kommen sie nicht wegen der Gags?**

**Rick Kavanian:** Mich sprechen immer wieder Leute darauf an, wie toll *Der Schuh des Manitu* oder *(T)Raumschiff Surprise* ausgesehen haben. Manche Leute nehmen das bewusst wahr. Anderen gefällt es unbewusst, ohne dass sie es genau benennen können.

**Christian Tramitz:** Dass Komik überhaupt entsteht, liegt zu einem großen Teil daran, dass alles so realistisch wie möglich dargestellt und dann situativ gebrochen wird. Wenn alles wie Trash aussieht, hat es nicht diese Fallhöhe.

### **Im Fernsehen hat die *Bullyparade* aber anders funktioniert.**

**Christian Tramitz:** Da muss man zwischen Kino und Fernsehen unterscheiden. Und die Länge spielt auch eine Rolle: Es wäre anstrengend für den Kinozuschauer, neunzig Minuten lang zuzuschauen, wie die Wände wackeln.

### **Gleichgeblieben sind aber die Figuren: Rick Kavanian spielt zum Beispiel den Feldmarschall in der *Sissi*-Episode. Er entspricht völlig Josef Meinrads Figur aus den *Sissi*-Filmen, oder?**

**Rick Kavanian:** Ja, Josef Meinrad ist irgendwie in mich gefahren, er lebt in mir weiter. Ich habe als Kind gerne *Sissi* geguckt und musste über ihn lachen.

**Michael Bully Herbig:** Was die Figur noch zugespitzt hat, war die Arbeit an *Lissi und der wilde Kaiser*. Da wurde der Feldmarschall zur Comicfigur. Der Bluthochdruck stieg quasi ins Unermessliche.

### **Die vom Feldmarschall vergötterte *Sissi* spielt Michael Bully Herbig. Wie ist es, Anweisungen von einem Regisseur im *Sissi*-Kostüm entgegen zu nehmen?**

**Christian Tramitz:** Das war ja bei den Sketchen nicht anders. Irgendwann nimmt man nicht mehr wahr, ob Bully als Indianer verkleidet ist oder als *Sissi*. Beim Kameratest hatte er ein weißes Kleid an ...

**Michael Bully Herbig:** Ich korrigiere: Es war eierschalen-gold, mit Blümchen ...

**Christian Tramitz:** Dann wurde das Kostüm verändert, und mit diesem roten Kostüm und dem netten Hut hat er mir richtig gut gefallen. Da nimmt man gern Regieanweisungen an, wenn einer so apart aussieht.

**Michael Bully Herbig:** Demütigend war es nur am ersten Drehtag. Da haben mir die Beleuchter hinterher gepfiffen.

**Rick Kavanian:** Und ich hatte Mitgefühl, als ihn die beiden Kolleginnen vom Kostüm zur Toilette begleitet haben.

### **Haben sie mit dem Gedanken gespielt, in der Episode *Planet der Frauen* sämtliche Frauen zu spielen?**

**Christian Tramitz:** So etwas scheitert an mir, ich funktioniere nicht als Frau. Bei Rick geht das besser ...

**Michael Bully Herbig:** ... wenn er rasiert ist. Dass wir alle Frauen spielen, kam uns nicht in den Sinn, weil wir die Frauenquote erhöhen wollten. Wir haben bei der Drehbuchentwicklung gemerkt: Drei Kerle spielen 26 Rollen. Da müssen wir mal ein bisschen was fürs Auge tun.

»Wir wollten die Frauenquote erhöhen.«

### **Schöne Frauen spielen auch in der *Winnetou*-Episode mit. Da soll der Häuptling endlich unter die Haube kommen. Wieso?**

**Michael Bully Herbig:** Ich habe mir als Kind bei den Karl May-Filmen immer zwei Fragen gestellt: Wo gehen die Indianer eigentlich aufs Klo? Und wieso hat der Häuptling keine Frau?

**Christian Tramitz:** Old Shatterhand kriegt ja auch keine.

**Michael Bully Herbig:** So genau weiß man das nicht. In den Originalfilmen trennen die beiden sich ja auch mal – keine Ahnung, wo Old Shatterhand da so hin reitet. Bei *Winnetou* hat man immer das Gefühl, er hat andere Prioritäten: Er hat jahrelang für Frieden gesorgt, war beim Spurenlernen, hat sich da auch weitergebildet. Aber er hat die Familienplanung aus den Augen verloren. In unserer Episode kommt er in die Midlife-Crisis und zu der Erkenntnis: So kann es nicht weitergehen, er braucht einen Stammhalter.

### **Sie hatten mit *Schuh des Manitu* fast zwölf, mit *(T)Raumschiff Surprise* über neun Millionen Zuschauer. Aber die Pause war lang. Haben Sie ein Gefühl, wieviele Zuschauer diesmal ins Kino gehen werden?**

**Michael Bully Herbig:** Keine Ahnung. Wir sind seit ein paar Wochen unterwegs und freuen uns sehr darüber, dass uns die Leute so wohlwollend und mit offenen Armen empfangen. Das heißt aber nicht automatisch, dass sie auch ins Kino gehen. Ich habe kürzlich den Fehler gemacht und in einem Interview gesagt, dass ein Film mit 3 Millionen Kinobesuchern grundsätzlich ein Riesenerfolg ist. Plötzlich war zu lesen: „Michael Herbig hofft auf Millionenpublikum! Bully macht sich schon mal Sorgen um die Besucherzahlen“. Keine Sorge, ich Sorge mich nicht. Ich glaube, es ist besser, auf die Frage nach den Zuschauerzahlen erst zu antworten, wenn sie da sind. ■

**M**arieke Schroeder, seit wann kennen Sie Charles Schumann?  
Ich muss gerade mal überlegen, ob es Zeiten gab, in denen ich Charles nicht kannte ... Wahrscheinlich kenne ich ihn seit 1993 – damals war ich die ersten Male im alten Schumann's.

**Wie kam es dazu?**

Traditionell waren ja immer viele Filmmenschen im Schumann's – damals an der Maximilianstraße. Und so kam auch ich dazu. Wollte man etwas besprechen, dann hat man sich halt schnell im Schumann's getroffen. Am liebsten zur blauen Stunde. Und so kam es, dass ich ganz früh schon ganz viel im Schumann's war.

**Bei welcher Gelegenheit haben Sie Charles Schumann näher kennengelernt?**

Ich habe einen Film gemacht, *Aidas Brüder und Schwestern*, über schwarze Sänger in Opern und Konzerten in New York. Und da habe ich gedacht, das muss ich alles in New York recherchieren, das geht nicht von der Leopoldstraße aus, und bin mit Charles zufällig im Flieger gesessen. Er fand das total lustig, dass ich das mache. Er hat gleichzeitig dort zwei Wochen Fotos gemacht, und wir waren dann ein paar Mal unterwegs. Irgendwie war das richtig nett. Da ist mir das erste Mal aufgefallen: Egal, in welcher Bar man in New York war, ob im Café Gitane oder in der Bar vom Four Seasons – immer kam jemand auf ihn zu und sagte: „Mensch, Charles, in deiner Bar habe ich die schönste Zeit meines Lebens verbracht.“ Das ist erstaunlich und bedeutet, dass es mehr gibt als das Schumann's ins München.

**Wie kamen Sie auf die Idee, einen Film darüber zu machen?**

Ich wollte immer mal eine Serie über Bars machen. Darüber, wie man die aufziehen könnte, habe ich auch mit Charles gesprochen. Dann habe ich ganz viele andere Filme gemacht, und das zwischendurch wieder vergessen. Vor ein paar Jahren habe ich gedacht: Eigentlich ist Charles der richtige Führer durch diese Welt. Er fand das natürlich ganz blöd und wollte keinen Film. Er wurde ja dauernd gefragt, ob man einen Film mit ihm machen dürfte. Aber dieser Ansatz, nicht nur über ihn etwas zu machen, sondern über die Bars, der hat ihn selber interessiert. Letztlich hat den Ausschlag gegeben, dass wir beide aus der Oberpfalz kommen und vielleicht auch, dass ich vier Kinder habe. Das fand er irgendwie lustig.

**Er fand also die Idee, einen Film zu machen, erstmal weniger gut. Wie hat er denn dann auf den fertigen Film reagiert oder auf die ersten Muster?**

Da muss ich ausholen und erstmal über die erste Drehreise sprechen. Die haben wir als Versuchsballon angesehen.

**Die ging wohin?**

Nach New York. Wir haben gedacht, wir probieren das jetzt mal, ob wir das überhaupt machen können miteinander, ob wir uns verstehen. Und das war richtig super. Wir haben gesehen, das geht, wir verstehen uns. Das Erstaunlichste für mich war sein Humor. Bis dahin wusste ich nicht, dass man richtig gut mit ihm lachen kann. Dann haben wir also mit dem Film weitergemacht. Der Bayerische Rundfunk ist ja Koproduktionspartner; als erstes gab es ein kleineres Porträt für den BR zu Charles' 75. Geburtstag. Dafür wollte er überhaupt nicht mit mir in seine Heimat reisen. Er war richtig sauer, dass ich ihn dazu gebracht habe. Das Komische war: Im Nachhinein hat er das sehr schön gefunden. Ich glaube, das hat ihn überzeugt, dass es richtig ist, was wir da machen. Was den Kinofilm angeht, ist es eben sein Interesse an den Bars, das ihn von dem Projekt überzeugt hat. Es gibt Szenen, wie zum Beispiel die beim japanischen Eismacher, die liebt er. Das entspricht seinem neugierigen Charakter. Außerdem, glaube ich, gefällt er sich ganz gut darin. Er sieht ja auch super aus.

# Schumanns Reise

*Schumann's ist mehr als ein Name  
und mehr als ein Ort:  
Lebensgefühl und Mythos.*

*Obwohl Charles Schumann schon oft  
vor der Kamera stand, gab es bisher  
keinen Kinofilm über ihn.*

*Im Oktober startet »Schumann's Bargesprache«  
im Kino, eine dokumentarische Reise  
mit Charles Schumann durch die  
Welt der berühmtesten Bars.*

*Ein Gespräch mit Regisseurin und  
Produzentin Marieke Schroeder  
an einem Montag mittag  
im Schumann's am Odeonsplatz.*

INTERVIEW: OLGA HAVENETIDIS



Schumann's  
Bar

Tokyo

cho

#

**Findet er das selber auch?**

Ja, ich glaube schon (lacht).

**Mit dem dramaturgischen Konzept des Films kommt er also gut zurecht, weil er sich sowieso für die Orte interessiert, die Ihr während der Dreharbeiten besucht habt?**

Eigentlich war mein dramaturgisches Konzept noch ein bisschen anders. Aber da hätte ich sehr gegen ihn arbeiten müssen. Und irgendwann habe ich für mich gedacht: Das bringt mir nichts, es durchzuziehen. Es ist besser, wenn ich mit ihm arbeite. Man kann nicht jemanden, der eine so starke Persönlichkeit hat, immer woanders hinführen. Das geht nicht. Es ist besser, zu schauen, was man in seinem Flow machen kann.

**Das betrifft ja vor allem den Dreh, im Schnitt kann man ja noch viel verändern. Kann man aber überhaupt kritisch sein mit seinem Protagonisten, als Dokumentarfilmemacher?**

Finde ich schon. Was heißt kritisch? Man kann Sachen machen, die der andere nicht so toll findet. Zum Beispiel bei dem BR-Porträt, da geht es um seine Herkunft, die er nicht thematisieren wollte. Er hat dann immer auf den Heimatfilm geschimpft. Aber letztlich ist das Porträt gelungen, ohne in ihn reinzukriechen. Wer das richtig ansieht, kann einiges über Charles erfahren, das nicht offensichtlich ist. Natürlich kann man nicht sagen: Das ist ein Depp. Wozu auch? Dann würde man auch keinen Film über ihn machen wollen. Man macht einen Film, weil der Mensch interessant ist, ohne ihn in den Himmel zu loben. Würde er mich selber nicht interessieren, würde ich diesen Film nicht machen.

**Interesse heißt ja aber nicht, unkritisch zu sein.**

Nein, heißt es nicht. Das meine ich. Was könnte man an Charles Schumann kritisieren? Man könnte sagen, er ist unfreundlich zu den Leuten. Das sagt der Film auch, das lässt er den Zuschauer deutlich spüren. Aber kritisch heißt nicht unbedingt kritisieren, sondern heißt auch, viele Facetten eines Menschen zu zeigen – jedenfalls so viele, wie man es als Filmemacher für richtig hält.

**Fällt Ihnen das dann schwer? Sie sehen ja Charles beim nächsten Barbesuch wieder ...**

Nein.

**Wie reagiert er auf diese Passagen, in denen er kritisiert wird?**

Er wird nicht kritisiert, er sieht sich ja selber so. Es ist ja kein kommentierender Film. Der Film lebt davon, dass die Leute sich darauf einlassen, was sie in ihm sehen wollen und können.

**Gibt es auch einen neuen Charles, den wir da erleben?**

Ja, finde ich schon. Ich glaube, neu ist der Humor. Und dass er so ein extremes Interesse an Leuten hat. Dass er auf Leute zugeht und auch so beeindruckt ist. Er ist überhaupt nicht arrogant, was aber viele immer denken. Er hat so viel gemacht, hat eine super Bar, hat jetzt in New Orleans den wichtigsten Preis bekommen – den Tales of the Cocktails, sozusagen den Oscar der Bartender. Trotzdem ist er überhaupt nicht herablassend gegenüber anderen Leuten, die ähnliches machen. Das ist schon bemerkenswert.

**Die Weltpremiere des Kinofilms war ja bei der Berlinale. Wie war es, mit Charles Schumann in Berlin zu sein?**

Super, das war total schön. Er hat im Spiegelzelt noch einen Cocktail gemacht. Es war ein wirklich lustiger Abend.

**So ein bisschen wie „An Englishman in New York“?**

Nein. Das ist ja sein Trick: Er geht erstmal auf alle Leute zu und umarmt sie und kommt überall gut an. Und dann lässt er sich Zeit, findet alles doof danach. Die Premiere in der Reihe Kulinarisches Kino war super. Die Stimmung war sehr gut, die Leute haben den Film so aufleben lassen, jede Szene goutiert, geklatscht und gelacht. Es gibt ja auch ein paar Leute aus dem Schumann's selber, die im Film auftreten, die wirklich wahnsinnig komisch sind. Sie erzählen alles so komisch miteinander harmonierend.

**Würden denn die Mitarbeiter je etwas Negatives über ihren Chef vor der Kamera sagen?**

Ja. Aber natürlich immer mit Charme. Aber da ist ja, wie gesagt, kein investigativer Film über Kakerlaken in der Küche. Das ist eine schwierige Sache: Über wen kann man kritische Filme machen in welcher Art und Weise? Ich kann zum Beispiel einen Film über einen Galeristen machen, in dem ich eine miese





Oben: Marieke Schroeder während der Dreharbeiten. Die Reise für den Film ging nach New York, Havanna, München und Tokio, zu den berühmtesten Bars, in denen Charles Schumann Freunde, Bekannte und Kollegen traf und gemeinsam mit ihnen über Cocktails philosophierte.

Preispolitik aufdecke. Oder ich könnte etwas über eine schlechte Behandlung von Mitarbeitern in Schumann's machen. Aber abgesehen davon, dass es nicht stimmt, würde mich das auch nicht interessieren. Jedenfalls für diesen Film.

#### **Oder über die schlechte Behandlung von Frauen ab 35...**

Was ja aber nunmal gar nicht stimmt. Wenn man sich hier umsieht, sitzen im Schumann's viele Frauen ab 35 – jedenfalls mittags – und denen scheint es gutzugehen.

#### **Ja, gut, dass wir hier sind und das bestätigen können.**

Charles findet, Frauen gehören nicht hinter die Bar. Das kann man doof finden. Aber das ist das Argument eines Mannes, der viele, viele Jahre hinter der Bar gearbeitet hat: Ab einer bestimmten Uhrzeit verändert sich das Klima, viele Betrunkene fangen an, die Frauen anzumachen, und er findet das nicht richtig. Das kann ich dann akzeptieren, dass er das in seinem Laden nicht möchte. Viele Leute sind entsetzt, aber wenn er das so begründet, kann ich nichts dagegen sagen. Er sagt nicht, dass Frauen die schlechteren Drinks machen und kein Gespür haben.

#### **Hat sich Ihr Verhältnis zu Charles Schumann durch den Dreh verändert?**

(Lacht.) In Wellen. Ich glaube, dass wir jetzt befreundet sind.

#### **Kann man mit ihm also befreundet sein?**

Ja.

#### **Ist er dann anders als vorher? Er ist ja ohnehin schon so präsent und warmherzig.**

Ganz klar ist da jetzt eine unbedingte Verlässlichkeit. Es ist klar, dass da nie irgendwas passieren wird. Ich finde ihn ja ansonsten, ehrlich gesagt, nicht so warmherzig. Also ich finde ihn offen gegenüber den Leuten, aber so warmherzig ... ich finde, das dauert schon ein bisschen.

#### **Und hat sich sein Verhältnis zur Filmbranche verändert?**

(Lacht.) Wahrscheinlich. Ich glaube, dass er das Gefühl hat, dass er weitermachen möchte. Wir haben auch noch ein paar Dinge miteinander vor. So ein bisschen hat er da auch Blut geleckt.

#### **Mit der Antwort habe ich nicht gerechnet. Ich hätte gedacht, er ist froh, dass es vorbei ist.**

Sagt er bestimmt auch. Aber trotzdem nehme ich auch noch etwas anderes wahr.

#### **Wie lange haben Sie mit ihm gedreht?**

Drei Jahre.

#### **Und auch selber fotografiert?**

Nein. Ich habe einen Kameramann, mit dem ich sehr viele Dokumentarfilme drehe, den ich sehr schätze. Für Charles habe ich aber eine andere Optik gebraucht, also einen Kameramann, der für Werbung dreht. So kam ich auf Niv Abootalebi, der unglaublich gut quadriert. Das Equipment wurde für meine Verhältnisse relativ groß, mit dem wir dann unterwegs waren. Ich mache aber eh nie selber Kamera. Das finde ich schrecklich. Und ich kann es auch nicht.

#### **Der Regisseur Reiner Holzemer hat für seinen Dokumentarfilm *Dries* selber die Kamera geführt, weil es Situationen gab, in denen er sonst überhaupt nicht hätte drehen dürfen. Weil ein großes Equipment mit *Dries* Van Noten nicht gegangen wäre.**

Das ist der Unterschied zu Charles: Der fühlt sich, glaube ich, ganz gut, wenn das Equipment nicht so klein ist.

#### **Warum?**

Weil er ein Darsteller ist. Er hat ja jahrelang als Fotomodell gearbeitet. Jeden Tag wird er von zig Menschen angesehen und steht in der Öffentlichkeit. Man bekommt Charles ganz selten in privaten Momenten, ein paar davon sind im BR-Film. Wobei auch die Inszenierungen irgendwie privat sind. Aber er sieht die Kamera, und sofort geht sein Blick runter und er zeigt sein Kameragesicht. Da kann man auch nicht einbrechen, dazu stand er zu viele Jahre vor der Kamera.

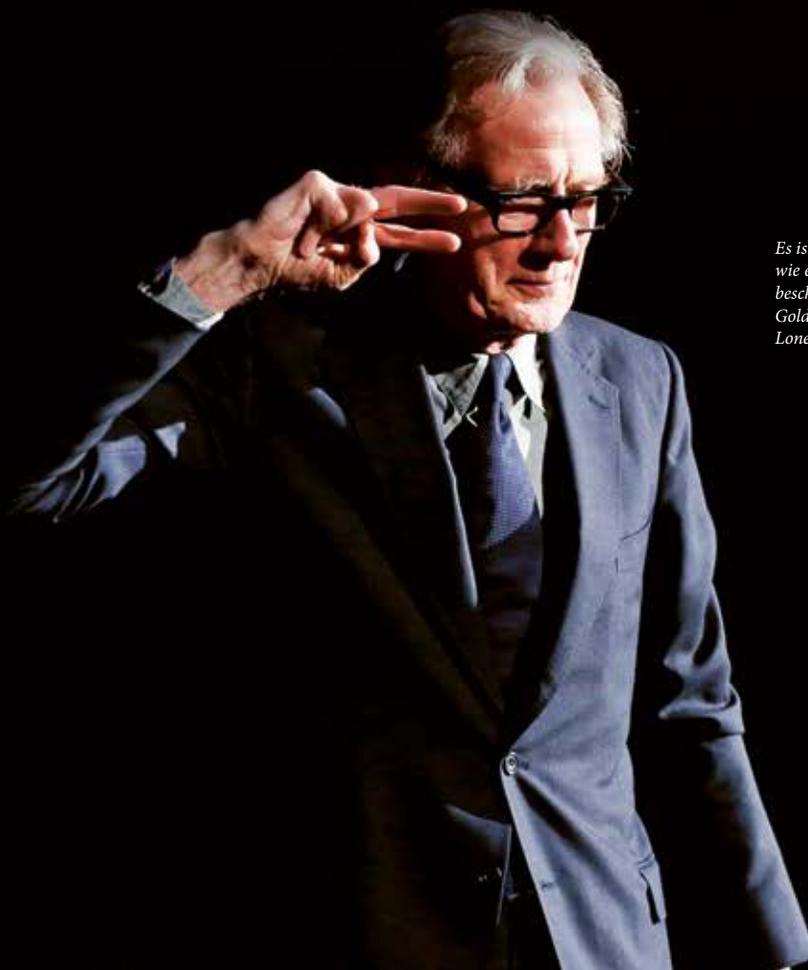
#### **Sie hatten die Weltpremiere auf der Berlinale, im Oktober die Premiere in München, dann den Kinostart. Haben Sie sonst noch etwas mit dem Film vor?**

NFP, Christoph Ott, bringt den Film ins Kino. Wir haben Anfragen von vielen Festivals. Outlook Films aus Österreich ist unser Weltvertrieb, die machen das wunderbar, und jetzt müssen wir mal sehen, wie das weitergeht. ■

# Im Schaufenster

---

*Es ist jedes Jahr so, wie wenn viele kleine Lichter angehen.  
Sie beleuchten nicht alle Filme und alle Filmschaffenden,  
sondern die feine Auswahl des Filmfest-Teams.  
Ein Spot auf Gesichter und Bilder, die einen eigenen,  
für die heutige Zeit populären,  
aber nicht einfachen Stil repräsentieren als Rückblick  
in fünf Bildern.*



*Es ist nicht nur wichtig, wie etwas beginnt, sondern auch,  
wie es endet. Einen wunderbaren Abschluss des Filmfests  
bescherte der britische Schauspieler Bill Nighy. Der  
Golden Globe-Preisträger spielte eine der Hauptrollen in  
Lone Scherfis Kinofilm »Ihre beste Stunde«.*

Ausgezeichnetes junges deutsches Kino: Beim Förderpreis Deutscher Film brillierte in diesem Jahr der FFF-geförderte Debütfilm »Sommerhäuser« – ein Preis ging an die Regisseurin Sonja Maria Kröner (3.v.l.), ein weiterer an die beiden Produzenten Philipp Worm und Tobias Walker. Julia Langhof (M.) Thomas Gerhold (r.) wurden für das Drehbuch von »Lomo – The Language of many others« ausgezeichnet und Annika Meier als beste Schauspielerin für ihre Darstellung in »Magical Mystery oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt«. Die Jury bildeten Edgar Selge, Verena Gräfe-Höft und Michael Weber.

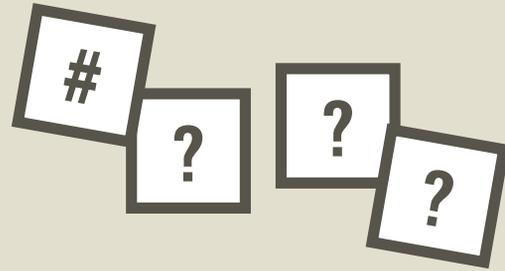
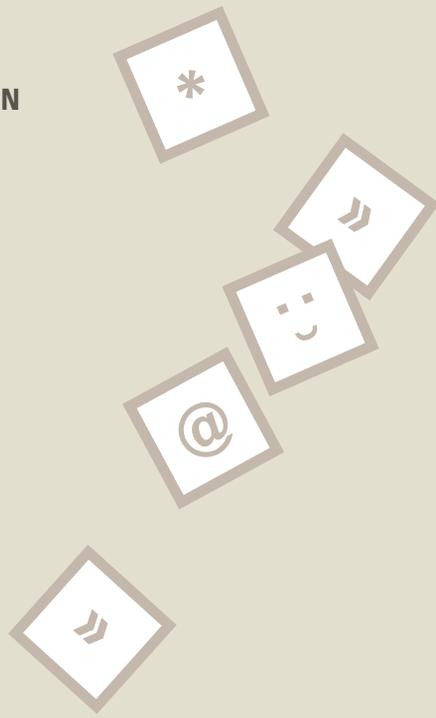
Es war einer der sympathischsten Momente auf der Pressekonferenz vor dem Filmfest, als Leiterin Diana Iljine sagte: »Ich bin schon seit Jahren hinter Sofia Coppola her«. Und ausgerechnet in diesem Jahr, in dem die Filmemacherin kurz zuvor in Cannes eine Palme als beste Regisseurin entgegennehmen konnte, kam sie nach München. Mit ihrem Film »Die Verführten« und ihrer Mutter und dem Debütfilm ihrer Mutter – »Paris kann warten«. München aber nicht!



Mit seinem neuen Film »Wakefield« kam Bryan Cranston. Das Filmfest München ehrte den Darsteller mit dem CineMerit Award. Das Festival bewies hier einmal mehr seine Liebe zum Publikum – das Filmmakers Live mit Bryan Cranston war kostenlos, Tickets gab es über den Webshop. Binnen Minuten waren alle Tickets weg. Deshalb übertrag das Festival das Gespräch live auf die Videowall in der Glashalle des Gasteigs. »Gerade heute brauchen wir die Kunst«, sagte Cranston in diesem Gespräch.

Markus Zimmer, Nastassja Kinski und Valeska Grisebach bildeten die Jury für den ARRI/OSRAM Award. Sie zeichneten das russische Drama »Loveless« von Andrey Zvygintsev aus. Valeska Grisebach machte in Cannes Furore mit ihrem Film »Western«, den das Filmfest in der Reihe »Spotlight« zeigte.





*Auch beim FFF werden Traditionen manchmal gebrochen: Erstmals seit dem Beginn des Zeitalters der Gameswanderungen regnete es nicht. Gut, es nieselte ein bisschen. Die Tradition, für die FilmNews ein Rätsel mitzubringen, ist geblieben.*

*Chris Gilcher,  
Robin Hartmann,  
Marlen Materna,  
Valerij Müller,  
Fabian Rott,  
Julia Odenstein,  
Christian Söllner*

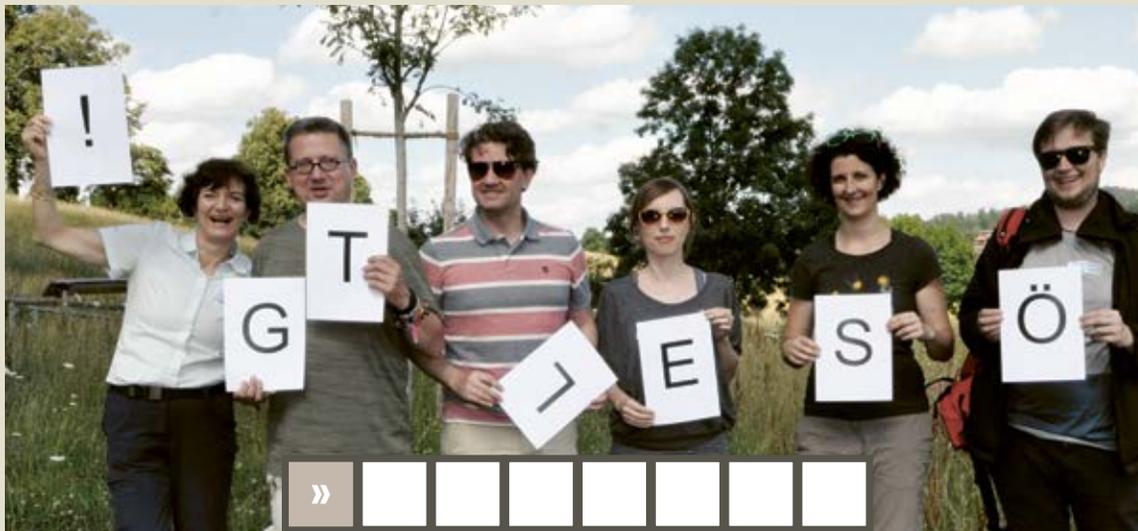


*Thorsten Feldmann,  
Philipp Döschl,  
Nico Balletta,  
Stefanie Stalf,  
Jim Sengl,  
Kristin Heitmann*

*Klaus Schaefer,  
Wolfgang Emmer,  
Johannes Roth,  
Alysa Reuter,  
Judith Erber,  
Clemens Hofmann*

**E**twa 50 Gamesentwickler, Filmschaffende, Vertreter aus dem Ministerium, der Industrie, Wissenschaft und Forschung sowie des Games-Vergabeausschusses nahmen Mitte Juli an der 6. Gameswanderung teil, die der FFF Bayern organisiert hat. Die Tour in die Alpenregion Tegernsee stand in diesem Jahr unter dem Motto „21st C Walk3\_Bavaria is good for you!“ mit dem Ziel, Games-Schaffende und andere Kreativbranchen am Standort Bayern zu vernetzen. Eine Vernetzungs-Taktik der FilmNews seit Jahren: analoge Spiele mit Ganzkörpereinsatz in Auftrag geben, deren Ergebnisse wir hier veröffentlichen. Ein Spiel für alle, die nicht dabei waren und jetzt rätseln dürfen. Welchen Satz haben die Teilnehmer gebildet? Die Antwort haben wir hier im Heft versteckt. Bonne chance!

*Dominik Mieth,  
Sebastian Grünwald,  
Silke Schmidt,  
Simon Galbierz,  
Benjamin Lochmann,  
Lena Fischer*



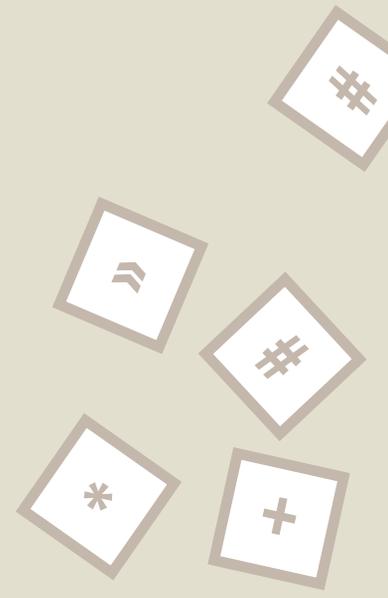
*Michaela Haberlander,  
Dieter Marchsreiter,  
Oliver Hengstenberg,  
Ewa Szurogaljo,  
Elisabeth Neuner,  
Robin Kocaurek*



*Florian Reimann,  
Folker Schamel,  
Clemens Hochreiter,  
Savas Yildirim,  
Stefan Kreutzer*



*Thomas Kraft,  
Annelena Köhler,  
Georg Baier,  
Mathias Fabian,  
Christoph Sohn,  
Rebekka Niederländer*



*Daniel Curio,  
Alexandra Schmidt,  
Marc Bosch*



# Seid mitmenschlich!

Wenn in München das Oktoberfest in vollem Gange ist wird Vanessa Redgrave nicht dabei sein. Währenddessen wird sie persönlich mit ihrem Film »Sea Sorrow« das 10. Nürnberger Festival der Menschenrechte (27. September bis 4. Oktober 2017) eröffnen.

TEXT Olga Havenetidis

Festivalleiterin Andrea Kuhn entdeckte den Dokumentarfilm von Vanessa Redgrave bei den Special Screenings in Cannes. »Sea Sorrow« ist ihr Debüt als Regisseurin.



So ein Filmgespräch kann in Nürnberg auch mal in der Nacht stattfinden. Nach der Vorführung von *Norte, the End of History* des philippinischen Regisseurs Lav Diaz zum Beispiel. Vor zwei Jahren, beim letzten Festival der Menschenrechte, begann dieser Film um 21 Uhr und war gegen 2 Uhr in der Nacht zu Ende. Die charmante Beschreibung der Festivalleiterin Andrea Kuhn zwei Jahre später klingt so: „Nach dem Abspann saßen zehn Gäste im Publikum und zwei beinahe bewusstlose Festivalorganisatoren. Eine ganze Stunde dauerte das Filmgespräch mit den Produzenten, bis 3 Uhr. Ich habe mit dem Handy fotografiert: Alle hatten die Augen zu, aber keiner hat geschlafen. Und es wollte auch immer noch jemand etwas wissen.“

Seit zehn Jahren leitet Andrea Kuhn das Festival, das seit zwanzig Jahren existiert und alle zwei Jahre stattfindet, in diesem Jahr also zum 10. Mal. Zwei Jahre Vorbereitungszeit bedeuten aber nicht halb so viel Arbeit pro Jahr. Andrea Kuhn sichtet, wie alle anderen Festivalleiter Filme auf vielen Festivals in aller Welt. Darüber hinaus wirkt sie aber auch mit bei anderen Menschenrechtsfestivals.

Allein 42 Menschenrechtsfestivals sind in einem Verband organisiert, es existieren aber noch mehr. Es gibt sogar ein kostenloses Handbuch „Wie gründe ich ein Menschenrechtsfilmfestival“, was besonders für Staaten mit Zensurbehörden und strengen Sicherheitsmaßnahmen wichtig ist. Andrea Kuhn, die

für dieses Handbuch zwei Aufsätze beigetragen hat, befindet sich in einem großen weltweiten Netzwerk, von Ammann über Kabul, Bahrain und Bombay. Sie hat den Machern beim Gründen und Aufbauen der Festivals geholfen, in Jurys mitgewirkt und Kontakte zu Filmemachern hergestellt.

Die Liste der Festivals, die Andrea Kuhn als Kuratorin ihres eigenen Festivals in den letzten beiden Jahren besucht hat, ist lang: DOK Leipzig, Verzio International Human Rights Documentary Film Festival, Budapest, Ungarn IDFA, Amsterdam, Niederlande Berlinale One World Film Festival, Prag, Tschechische Republik Movies That Matter Festival, Den Haag, Niederlande KASHISH Mumbai Queer Film Festival, Mumbai, Indien Human Rights Human Dignity Film Festival, Yangoon, Myanmar Dokudoc Filmfestival, Maribor, Slowenien Film ohne Grenzen, Bad Saarow. Aus all diesen und auch noch weiteren Festivals, aus denen das Team ebenfalls kuratiert, wählt Andrea Kuhn die interessantesten Filme aus. Filme, die in Nürnberg noch nicht zu sehen waren.

Im Filmprogramm finden sich alle Genres. Seit drei bis fünf Jahren dürften Flucht und Migration die großen Themen sein – der Eindruck ist aber verkehrt. „Das war immer schon ein Thema“, sagt Andrea Kuhn. Bereits 2011 handelte der Abschlussfilm von ertrunkenen Menschen im Mittelmeer. Vor zwei Jahren war das Phänomen Flucht in den Filmen sehr präsent; es war eine Entscheidung Andrea Kuhns, zu dem Zeitpunkt diesen Prozess aufzugreifen.

Dieser Prozess geht weiter, das zeigt schon der Eröffnungsfilm: *Sea Sorrow*. Der Dokumentarfilm der 80jährigen Oscar-Preisträgerin Vanessa Redgrave ist ihr Debüt als Regisseurin. Als Weltpremiere war der Film, der als Appell für Mitmenschlichkeit gilt, bei den Special Screenings in Cannes vergangenen Mai zu sehen. Das Bild des ertrunkenen Jungen am Strand, das um die Welt ging, hatte sie nicht mehr losgelassen. Ihre Erschütterung hat sie mit der Produktion des Dokumentarfilms verarbeitet. Vanessa Redgrave wird den Film in der Tafelhalle in Nürnberg persönlich vorstellen.

Im Internationalen Wettbewerb wird Susana de Sousa Dias erwartet. Sie präsentiert ihren neuen Film *Obscure Light*. Außerdem bietet sie auch eine Master Class an, die das Festival in Kooperation mit der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwissenschaft in Erlangen organisiert hat. Ebenfalls im Wettbewerb läuft *El Mar la Mar* aus den USA mit J.P. Sniadecki als Gast sowie der polnische Film *Communion* von Anna Zamecka. In der Jury sind Ulla Simonen, Martin Horyna und Julian Radlmaier. Eine Podiumsdiskussion widmet sich dem Thema "Zensur und Film".

Im Forum läuft der Film *Félicité*, der in diesem Jahr den Großen Preis der Jury bei der Berlinale gewonnen hat. Die Musik zum Film stammt von der Band Kasai Allstars aus der Demokratischen Republik Kongo, die beim Festival der Menschenrechte passend zum Abschlussfilm ein Konzert geben werden. Die Hauptfigur in *Félicité* ist die Sängerin der Band. Der Verleih Grand Film, der 2013 gegründet wurde, um den Gewinnerfilm des Festivals in die Kinos zu bringen, hat für Kasai Allstars eine Tour durch Deutschland organisiert. Kinostart ist am 5. Oktober 2017.

Das Konzert ist ein Extra-Event zum 10. Jubiläum. Außerdem gibt es zu diesem Anlass eine DVD Edition mit ehemaligen Festivalgewinnern bei absoluten Medien und drei Festivaltrailer, die drei Lieblingsgäste des Festivals gestaltet haben: Joshua Oppenheimer, Damien Onouri und Narges Kalhor.

Lav Diaz ist übrigens als Gast angefragt. Sein Film *The Woman Who Left* läuft im Internationalen Wettbewerb und dauert 228 Minuten. Das wird eine lange Nacht. ■

# Der ganze Film ein Spiel

*Eine Session mit dem britischen Storytelling-Coach Paul Tyler im Rahmen des Münchner Filmfests, organisiert vom Creative Europe Desk München*

TEXT Peter Linden



Am Ende stehen eine Handvoll Playmobil-Männchen auf dem großen weißen Tisch. Dazu von Lego ein Hund, ein schwarzes Ungetüm, das aussieht wie Batman's Flügel, ein Ritter-Männchen, drei Babydinosaurier, ein Diamanten-Diadem, ein kleiner Korb. In der Mitte der Szenerie dominiert ein kleiner roter Schrank von Lego Duplo. Und darauf thront das Allerwichtigste von allem: ein simpler grüner Baustein.

Seit einer guten Stunde sitzen die Drehbuchautoren Sophie Narr und Christian Klandt an dem Tisch, den der englische Kreativcoach Paul Tyler wie gewöhnlich mit den liebsten Spielsachen kleiner Kinder gedeckt hat: Hunderte Bausteine, Figuren und Objekte aus den Häusern Playmobil und Lego. Sie bilden einen breiten, bunten Saum, in dessen ovalem Inneren sich nach und nach jene Szenerie entwickelt hat, die plötzlich wie selbstverständlich für den Plot und die Backstory steht. Als hätte es schon immer eine natürliche Verbindung gegeben zwischen Playmobil und Spendernieren, zwischen Lego und korrupten Organhändlern, zwischen Plastikspielzeug und dem ernstesten Ernst des Lebens. Darum nämlich wird es gehen in dem Film *Lilea Rosa*, dessen Synopsis in der Black Box des Gasteig im Rahmen des Münchner Filmfests Gegenstand einer knapp zweistündigen Paul Tyler-Show ist.

Tylers Anliegen ist nicht etwa die Visualisierung der Handlung, die verzweifelte Eltern eines todkranken Kinds in die Hände der osteuropäischen Organmafia treibt. Sondern eines viel tiefer liegenden komplexen Netzwerks zwischenmenschlicher Beziehungen, die dieser Handlung zu Grunde liegt. Es sieht stark so aus, als hätte der umstrittene Urvater der systemischen Psychotherapie Bert Hellinger Pate gestanden. Nur dass, anders als in der so genannten Familienaufstellung, nicht reale, sondern fiktive Konflikte verhandelt werden. Und dass anstatt realer Personen Spielfiguren die Szenerie bilden.

Wer sich einlässt, auf Hellinger, Tyler, vor allem aber auf das Spielzeug, durchlebt Momente des Zweifels, des Verzweifels, des stummen oder lautstarken Protests. Kaum haben sich die Autoren auf eine Figur geeinigt, kaum fühlen sie sich sicher, diese exakt an den passenden Ort auf dem Tisch platziert zu haben, bohrt der ehemalige BBC-Mann gnadenlos nach. Wieso diese Figur? Wieso so zugewandt? Wie fühlt es sich an, derartig weit am Rande der Szenerie zu stehen, als Vater des kranken Kinds?

Zuweilen wirken die Autoren, als hätten sie Mühe, ihre eigene Geschichte zu erzählen, zuweilen kommen kleine Dissonanzen zum Vorschein, die jeglicher Gemeinschaftsarbeit eigen sind. Tyler hatte zuvor angekündigt, dass er immer wieder unterbrechen werde, nachfragen, tiefer bohren, immer tiefer. Doch nun, da es wirklich geschieht, und das vor 200 Zuschauern in der Black Box am Münchner Gasteig, kommen alle Beteiligten, auch Tyler, mächtig ins Schwitzen. Kann, darf dieser Film wirklich

eine Art Road Movie werden, wie Christian Klandt es nennt? Oder ist es doch eher ein Beziehungsdrama, ausgelöst durch die schwere Krankheit der dreijährigen Tochter?

„Nicht ich, sondern der Tisch wirft die Fragen auf“, wird Paul Tyler am Ende auf Fragen aus dem Publikum antworten. Und den Autoren wird er versöhnlich mitteilen, dass es nicht seine Absicht war, sie von ihren Plänen abzubringen. Im Gegenteil, „ich bin die Hebamme für eure Geschichte“. Es ist eine schmerzliche Geburt, die der professionelle Berater für Storyteller des Kinos wie auch großer Unternehmen da einleitet.

Je länger seine Klientel mit dem Spielzeug hantiert, erzählt Tyler, umso selbstverständlicher verwandeln sich Menschen und Probleme in Objekte. Objekte, die isoliert betrachtet und platziert werden können, deren Beziehung zu einander immer wieder neu gestaltet werden kann. „Manchmal hilft meine Methode, Knoten zu lösen“, sagt Tyler, was angesichts seiner vielen Aufträge in 21 Ländern wohl eher als Understatement betrachtet werden kann. Knoten zu lösen, das ist das Mindeste, was die Teilnehmer seiner Sessions erwarten dürfen.

Am Ende liegen da eher simple Fäden auf dem Tisch. Und ein komplexes ethisches Problem wie die Frage, ob es statthaft ist, einem gesunden Menschen eine Niere anzukaufen, damit dieser mit dem Erlös ein Auskommen und der Empfänger mit der Niere ein längeres Leben finden kann, hat sich in einen einzelnen grünen Lego-Duplo-Baustein verwandelt. Das Dilemma der Eltern, platziert irgendwo inmitten von Spielzeug, und doch deutlich sichtbar an der allerhöchsten Stelle. „Am Ende haben sie über einen grünen Baustein gesprochen“, sagt Paul Tyler nach seiner Show Session. Er wirkt sehr zufrieden. ■



# SONNE, STARS UND PREISE



1) Nikolaus Prediger mit dem Team von „Tigermilch“: Ute Wieland, Susanne Freyer, Judith Fülle

2) Julia Rappold (r.) mit dem Team „Luft“

3) Das Team von „Sommerhäuser“: Günther Maria Halmer, Tobias Walker, Philipp Worm

4) Das Team von „Pieps und der Papierflieger“: Hans-Joachim Köglmeier, Christoph Englert, Ilse Aigner, Lucia Scharbatke, Natalie Spinell, Julia Rappold, Michael Coldewey

5) Stefanie Stalf, Kristin Heitmann, Ursula Buschhorn, Michaela Haberlander

6) Ilse Aigner (Mitte), Gabriele Pfennigsdorf (2.v.r.), Klaus Schaefer (links) mit dem Team von „Tannbach 2“

7) Elyas M'Barek, Lena Schömann, Veronica Ferres, Diana Iljine und Ilse Aigner

8) Adina Mungenast, Arek Gielnik, Evelyn Schels

9) Juliane Großheim, Lisa Giehl, Anca Miruna Lazarescu

10) Klaus Schaefer, Julia Vysotskaya, Ilse Aigner, Andrei Konchalovsky



11) Doris Dörrie, Martin Moszkowicz  
 12) Maximilian und Florian Brückner  
 13) Michael Verhoeven, Senta Berger und Alfred Holighaus  
 14) Elyas M'Barek, Lena Schömann  
 15) Ilse Aigner, Veronica Ferres  
 16) Christoph Gröner, Fabian Halbig  
 17) Maria Furtwängler  
 18) Adina Mungenast, Ilse Aigner, Gwendolin Stolz Peter Baranowski vom Team „Die Temperatur des Willens“  
 19) Das Team von „Whatever Happens“: Max Frauenknecht, David Zimmerschied, Paulina Hobratschk, Torben Liebrecht, Fahri Yardim, Niels Laupert, Eckhard Preuß

20) Staatsministerin Ilse Aigner, Adina Mungenast und Klaus Schaefer mit den Nominierten für den Kurzfilmpreis Bayern 2030 (s. Seite 14)

Mehr Fotos vom Empfang sind auf der FFF Homepage und bei Facebook veröffentlicht:



Pünktlich zum Mittagsempfang des FFF Bayern strahlte die Sonne auf der Praterinsel. Die Film- und Gamesbranche sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Verwaltung wurden auf dem blauen Teppich von Bayerns Medienministerin Ilse Aigner und FFF Geschäftsführer Klaus Schaefer begrüßt. In ihrer Ansprache nannte die Ministerin als Ziel ihrer Politik eine Förderung, die sich für alle lohne, auch die Talentförderung, die in diesem Jahr einen Wettbewerb umfasste: Die Ministerin überreichte Schecks an sechs Produktionen, die im Rahmen des Kurzfilmpreiswettbewerbs „Bayern 2030“ eine Runde weiter sind und mit einem Produktionskostenzuschuss ihre Kurzfilme drehen werden (s. Seite 14). Klaus Schaefer beglückwünschte die 14 FFF-geförderten Produktionen, die auf dem 35. Filmfest München ihre Premiere feierten, darunter *Tigermilch*, *Whatever Happens*, *Amelie rennt*, *Luna* und *Sommerhäuser*. Er gratulierte den ebenfalls anwesenden Teams der beiden Kinofilme *Paradies* und *Willkommen bei den Hartmanns*, die mit dem Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – geehrt wurden. Beim Filmfest München gewannen zudem zwei Kinderfilme beim Kinder-Medien-Preis „Der weiße Elefant“ und beim Förderpreis Neues Deutsche Kino wurde *Sommerhäuser* für die beste Regie wie auch die beste Produktion ausgezeichnet.

## Die nächsten Termine

Weitere Termine finden Sie auf unseren Facebook-Seiten!

22. – 26. August 2017

*gamescom*

Köln  
www.gamescom.de

7./8. September 2017

*animago award & conference*

München  
www.animago.com

24. – 26. September 2017

*Bits & Pretzels*

München  
www.bitsandpretzels.com

27. September 2017

*Transforming Media*

Nürnberg  
www.mediennetzwerk-bayern.de

29. September 2017

*Mobile Media Day*

Würzburg  
www.mediennetzwerk-bayern.de

5. Oktober 2017

*Meet the Network*

München  
www.mediennetzwerk-bayern.de

12. Oktober 2017

*Produktionsworkshop  
Trends 2018 – Visual Topics  
und Perspectives/  
Forum Media Akademie*

München  
www.film-partners.com/forum\_media-1-5.htm

18. Oktober 2017

*Starter Filmpreis der Stadt  
München*

München  
www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kulturreferat/Film/Auszeichnungen/Starter\_Filmpreise.html

19./20. Oktober 2017

*Augmented World Expo*

München  
www.aweeu.com

20. – 22. Oktober 2017

*Festival NaturVision*

Bayerischer Wald  
http://festival.natur-vision.de/de

24. – 26. Oktober 2017

*31. Medientage München*

München  
www.medientage.de

24. – 29. Oktober 2017

*51. Hofer Filmtage*

Hof  
www.hofer-filmtage.de

27. Oktober 2017

*FFF Empfang*

Hof  
www.fff-bayern.de

27. – 29. Oktober 2017

*Seriencamp*

München  
http://seriencamp.tv/program

4. November 2017

*35mm meets Vinyl*

München  
http://35mm-meets-vinyl.com

16. November

*Münchener Forum der  
Filmwirtschaft*

München  
www.film-partners.com/forum\_media-1-5.htm

19. – 25. November 2017

*Internationales Festival der  
Filmhochschulen*

München  
www.filmschoolfest-munich.de/de

26. November 2017

*Konzert der Filmfoniker*

München  
www.filmfoniker.de

28. November 2017

*Mediengespräch im  
Englischen Garten*

München  
http://creative-europe-desk.de

30. November 2017

*Verleihung der FFF Filmtheater  
Programmprämiën*

Bayreuth  
www.fff-bayern.de

16. – 19. Januar 2017

*Münchner Filmwoche*

München

19. Januar 2018

*Bayerischer Filmpreis*

München  
www.stmwi.bayern.de/service/wettbewerbe/bayerischer-filmpreis

20. Januar 2018

*Deutscher Filmball*

München  
www.deutscherfilmball.de

## Animago Award 2018

Zum zweiten Mal findet die Fachveranstaltung animago conference in München statt. Am 7. und 8. September werden Kreative, ein internationales Fachpublikum und Film- und Medieninteressierte im Gasteig zusammenkommen. „Die erfolgreiche München-Premiere im vergangenen Jahr hat unsere Entscheidung, mit animago award & conference hierher zu ziehen, bestätigt“, sagt Projektleiterin Jana Freund. „Die bayerische Hauptstadt mit ihren zahlreichen Unternehmen aus VFX, Animation, 3D und Postproduktion bietet den richtigen Rahmen für unsere nationalen und internationalen Teilnehmer\*innen und Referent\*innen.“ In diesem Rahmen wird auch der animago award verliehen. Eine unabhängige Fachjury hat aus fast 1.000 Einreichungen aus 58 Ländern die 33 Nominierten für die insgesamt elf Kategorien ausgewählt. „Das Interesse am animago award ist erneut sehr groß“, sagt Jana Freund. „Die Beiträge haben nicht nur eine enorm hohe und stetig steigende Qualität, sondern bilden auch eine unglaubliche Themenvielfalt ab. So hat sich der animago award zu einer internationalen Leistungsschau der CGI-Branche entwickelt.“ Zu den Nominierten gehören die VFX-Studios von *Game of Thrones* und *Unleashing the Dragons*. Zwei Produktionen der Filmakademie Baden-Württemberg sind ebenfalls dabei sowie das Projekt *Nanons*, dessen Visualisierung an der Technischen Hochschule Deggendorf entstanden ist. ■

## Medien, Mobile, Netzwerke und Autos

Das Mediennetzwerk Bayern plant derzeit vier Veranstaltungen: »Meet the Network« wird ab Oktober monatlich in München stattfinden. Gedacht ist ein offener Abend, um aktuelle Themen aus dem Netzwerk zu diskutieren. Er startet jeweils mit einem Kurzvortrag, der ein Thema branchenübergreifend beleuchtet und gibt im Anschluss Gelegenheit, sich in gemüthlicher Atmosphäre auszutauschen, zu diskutieren und zu vernetzen. Kaum ein Medienunternehmen kommt heute noch ohne ein digitales Geschäftsmodell aus – darum geht es bei der Veranstaltung »Transforming Media« im September in Nürnberg. Neue Technik, verbesserte Software und völlig neue Nutzungsszenarien eröffnen Chancen, bringen aber auch Anforderungen mit sich. Die Transforming Media zeigt von nun an jährlich, was sich verändert hat, welche Modelle funktionieren und von welchen Branchen Medienunternehmen lernen können. Der »Mobile Media Day« Ende September in Würzburg beleuchtet die Auswirkungen, Erfolgsgeschichten und Chancen der Entwicklung von mobiler Mediennutzung. Führende Technologiekonzerne, Mittelständische Unternehmen, Universitäten und Start-ups präsentieren ihre Visionen. Im Dezember wird es in München das Event »Media meets Automotive« geben. Die Automobilbranche befindet sich derzeit im größten Umbruch seit der Erfindung des Autos. Grundkonstanten wie der menschliche Fahrer stehen in Frage und völlig neue Nutzungsszenarien im und um das Auto werden möglich. Für Medien- und Automobilunternehmen stellt sich die Frage, welche Rolle Inhalte für das Fahrzeug der Zukunft spielen können und sollen? Was wollen Kunden, Nutzer, (Bei-) Fahrer zukünftig sehen, hören und erleben? Wie lassen sich die Bedürfnisse nach Mobilität, Unterhaltung und Information bestmöglich erfüllen? Auf dem Kongress Media meets Automotive diskutieren Experten aus beiden Branchen diese Fragen sowie aktuelle Entwicklungen und Trends. ■

## Infotag für Produzenten

Creative Europe MEDIA veröffentlicht im Herbst neue Richtlinien zur Förderung von Projektentwicklung und TV Produktion. Die ersten Einreichtermine hierfür sind im November 2017 vorgesehen. Um die Vorbereitung der Anträge zu erleichtern, lädt das Creative Europe Desk München Produzenten zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 18. Oktober 2017, von 9:30 bis 11:30 Uhr in der LfA Förderbank Bayern, Königinstr. 17 in München, ein. Vorgestellt werden Fördermöglichkeiten für die Entwicklung von Einzelprojekten (Single) und Projektpaketen (Slate) sowie für die Produktion von Fernsehfilmen und -serien. Anmeldung erbeten bis 15. Oktober an [info@ced-muenchen.eu](mailto:info@ced-muenchen.eu)

## Hands on Cinema!

Im Rahmen der von den deutschen Creative Europe Desks ins Leben gerufenen Initiative „Hands on Cinema!“, die unter anderem vom FFF Bayern unterstützt wird, haben nun zum zweiten Mal Architektur- und Kommunikationsstudenten verschiedener Hochschulen innovative Design-Konzepte für deutsche Kinotheater entwickelt, darunter auch für das Kino Röhnlichtspiele im bayerischen Bad Brückenau. Die Studenten wurden dabei von Experten aus den Bereichen Lichtplanung, Raumgestaltung, Kostenplanung und Kinobetrieb unterstützt. Die besten Konzepte werden am 28. September 2017 im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig von den Studenten vorgestellt. Die Veranstaltung findet von 12 bis 14 Uhr im Felix-Klein-Hörsaal im Augusteum der Universität Leipzig, Augustusplatz 10, statt. Anmeldung bis zum 25. September erbeten an [info@ced-muenchen.eu](mailto:info@ced-muenchen.eu).



Der diesjährige Wettbewerbsbeitrag in Cannes „Auguste Rodin“ ab 31.8. im Kino mit Verleihförderung von Creative Europe MEDIA (Verleih: Wild Bunch)

## EU fördert Untertitelungskonzepte

Gleich zwei Ausschreibungen veröffentlicht die Europäische Kommission auf der Suche nach innovativen Konzepten für die Untertitelung von europäischen audiovisuellen Inhalten. In dem Aufruf „Crowdsourcing subtitling to increase the circulation of EU works“ geht es um innovative Lösungen zur Untertitelung von Filmen und um Vorschläge zur besseren Auffindbarkeit von Sprachfassungen. Der Aufruf „Subtitling European cultural TV content“ fragt nach neuen Ansätzen für die Bereitstellung untertitelter Versionen von kulturellen TV-Inhalten um deren grenzüberschreitende Online-Verbreitung zu erleichtern. Die Einreichfrist für beide Ausschreibungen endet am 15. September 2017. Weitere Informationen: [www.fff-bayern.de/foerderung/creative-europe-desk-media/foerderbereiche/pilotprojekte/](http://www.fff-bayern.de/foerderung/creative-europe-desk-media/foerderbereiche/pilotprojekte/)

### MEDIA EINREICHTERMINDE

**Weltvertriebe (EACEA/01/2016)**  
Reinvestment: 3. Oktober 2017

### INFORMATION UND BERATUNG

Creative Europe Desk München  
Sonnenstraße 21, 80331 München  
Tel.: 089-54460330  
E-Mail: [info@ced-muenchen.eu](mailto:info@ced-muenchen.eu)  
[www.creative-europe-desk.de](http://www.creative-europe-desk.de)

## Förderergebnisse

Mit 1 Mio. Euro erhält Bavaria Film die Höchstsumme der TV Produktionsförderung von Creative Europe Media für die Serie *Das Boot*. Anträge auf Produktionsförderung für TV Projekte können im Herbst wieder gestellt werden, der Einreichschluss ist voraussichtlich Mitte November 2017.

Zwei bayerische Produktionsfirmen freuen sich über Slate-Projektentwicklungsförderung von Creative Europe MEDIA. WunderWerk wurden 200.000 Euro zugesprochen um zwei animierte TV-Serien sowie zwei Kinofilme (Animation und Live-Action) für junge Zielgruppen zu entwickeln. Kick Film wurde mit 160.000 Euro gefördert und bereitet mit MEDIA Unterstützung fünf Projekte vor: drei Dokumentarfilme für das Kino, eine dokumentarische Serie und ein Kinospielefilmprojekt. Insgesamt flossen in dieser Runde der Slate-Förderung über 1,6 Millionen Euro an neun deutsche Produktionsfirmen. Der nächste Einreichtermin für Projektpakete mit drei bis fünf Projekten ist für Anfang Februar 2018 vorgesehen.

Mit insgesamt fast 600.000 Euro wurden von Creative Europe MEDIA drei in Bayern ansässige bayerische Weiterbildungsinitiativen gefördert. Documentary Campus erhält 298.000 Euro für die Masterschool sowie 100.000 Euro für den europäisch-asiatischen Workshop Crossing Borders. Mit 150.000 Euro wird das Weiterbildungsprogramm von éQuinoxe Europe für erfahrene europäische Drehbuchautoren unterstützt. Das vom Bayerischen Filmzentrum in Geiselgasteig ausgerichtete VR Creators' Lab für Kreative, die sich im Bereich Virtual Reality weiterbilden wollen, erhält 49.700 Euro. Die Förderung wurde im Rahmen von Zweijahresverträgen gewährt. Neue Förderanträge können Weiterbildungsanbieter voraussichtlich wieder im April 2018 stellen.

# Produktionsspiegel

Auswahl mit Stand vom 26.07.2017. Eine vollständige Liste finden Sie unter [www.film-commission-bayern.de](http://www.film-commission-bayern.de)

## 5vor12, Folge 13-24 Jugendserie

**Produktion:** TV60Filmproduktion  
**Produzenten:** Marcus Roth, Sven Burgemeister  
**Redaktion:** Andreas Reinhard (BR)  
**Regie:** Niklas Weise, Christof Pils  
**Darsteller:** Janne Drücker, Andreas Leopold Schadt, Yusuf Celik, Junis Marlon, Philipp von Schade, Klaus Bobach Rios, Arton Novobrdaljija  
**Status:** Postproduktion

## Alles Azzurro Kinofilm/Komödie

**Produktion:** Starhaus Filmproduktion  
**Produzentin:** Wasiliki Bleser  
**Förderung:** FFF Bayern, FFA  
**Drehbuch:** Paul Florian Müller  
**Status:** Entwicklung

## Alles gut Kinofilm/Drama

**Produktion:** TRIMAPHILM GmbH, Starhaus Filmproduktion, HFF München und BR  
**Produzentin:** Trini Götzte  
**Redaktion:** Natalie Lamsdorf, Dr. Claudia Gladziejewski (BR)  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch/Regie:** Eva Trobisch  
**Status:** Dreh

## Der Alte – Folgen „Alles für mein Kind“ (AT) und „Das perfekte Glück“ (AT) – Block 3 TV-Reihe

**Produktion:** Neue Münchner Fernsehproduktion GmbH & Co.KG  
**Produzentin:** Susanne Porsche  
**Redaktion:** Jutta Kämmerer (ZDF)  
**Drehbuch:** Christoph Busche, Claus Stirzenbecher  
**Regie:** Esther Wenger  
**Drehorte:** München und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Auf der Flucht (AT) Fernsehfilm

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH  
**Produzenten:** Kirsten Hager, Eric Moss  
**Redaktion:** Sophie Seitz (WDR), Christine Strobl (ARD Degeto)  
**Drehbuch:** Eva und Volker A. Zahn, Gabriela Zerhau  
**Regie:** Kai Wessel  
**Darsteller:** Fabian Busch, Maria Simon, Athena Strates, Michael A. Grimm, Anton Figl, Tan Ipekkaya, Sabine Palfi u.v.m.  
**Drehort:** Kapstadt und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Der Ballon (AT) Politthriller

**Produktion:** herbX film gmbh, StudioCanal Film GmbH, SevenPictures Film GmbH  
**Produzent:** Michael Bully Herbig  
**Förderung:** FFF Bayern, MBB, MFG, MDM, DFFF und FFA  
**Drehbuch:** Thilo Röscheisen und Kit Hopkins  
**Regie:** Michael Bully Herbig  
**Darsteller:** Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross, Jella Haase  
**Drehorte:** München und Umgebung, Nordhalben (Bayern), Thüringen, Berlin  
**Status:** Vorbereitung

## Battle - wofür kämpfst du? (AT) Kino-Doku

**Produktion:** Tellux Film GmbH  
**Produzenten:** Johanna Teichman, Martin Choroba  
**Drehbuch/Regie:** Maïke Conway  
**Status:** Vorbereitung

## Bayerische Inselgeschichten (AT) Dokumentation (2x45min)

**Produktion:** Tellux Film GmbH im Auftrag des Bayerischen Rundfunks  
**Produzenten:** Johanna Teichmann, Martin Choroba  
**Redaktion:** Elisabeth Johné, Andreas Bönnte  
**Drehbuch:** Tilman Schönecker  
**Regie:** Johannes Rosenstein (Teil 1), Christian Stiefenhofer (Teil 2)  
**Drehorte:** Bayerische Seeninseln  
**Status:** Vorbereitung

## Bella Germania Mehrteiler

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Thorsten Ritsch (ZDF)  
**Drehbuch:** Daniel Speck, Robert Krause (Drehbuchbearbeitung), Florian Puchert (Drehbuchbearbeitung),  
**Regie:** Gregor Schnitzler  
**Drehorte:** Sizilien, Mailand, München  
**Status:** Dreh

## Der Bergdoktor (Staffel 11) TV-Serie

**Produktion:** ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH  
**Produzent:** Matthias Walther  
**Redaktion:** Dirk Rademacher (ZDF)  
**Drehbuch:** Philipp Roth u.a.,  
**Regie:** Axel Barth, Jorgo Papavassiliou, Oliver Muth  
**Drehort:** Tirol  
**Status:** Dreh

## Die Bergretter (Staffel 9) TV-Serie

**Produktion:** ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH für ZDF  
**Produzent:** Matthias Walther  
**Redaktion:** Dirk Rademacher (ZDF)  
**Drehbuch:** Jens Maria Merz, Danela Pietrek u.a.  
**Regie:** Jorgo Papavassiliou, Oliver Dommengot, Jakob Schäußfelden  
**Drehort:** Tirol  
**Status:** Dreh

## Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann TV-Serie (Realfilm & Animation)

**Produktion:** WunderWerk mit KiKA  
**Produzentin:** Sunna Isenberg  
**Redaktion:** Wolfgang Lünenschloß, Carsten Schulte  
**Drehbuch:** Alex Schmidt, Valentin Mereutza  
**Regie:** Alex Schmidt  
**Darsteller:** Simon Böer, Hark Bohm, Inez Björg David, Björn Harras, Cloé Heinrich u.a.  
**Drehort:** Berlin, Halle, München  
**Status:** In Produktion

## Die Biene Maja 2 – Die Honigspiele (Maya the Bee 2 - The Honey Games) Animations-/Familienfilm

**Produktion:** Studio 100 Media GmbH, Studio B Animation Pty Limited  
**Produzenten:** Patrick Elmendorff, Thorsten Wegener, Brian Rosen  
**Redaktion:** Dr. Irene Wellershoff (ZDF), Götz Brandt  
**Förderung:** MFG, FFF Bayern, FFA, DFFF, Screen NSW  
**Drehbuch:** Christopher Weekes, Fin Edquist, Adrian Bickenbach  
**Regie:** Alexs Stadermann, Noel Cleary  
**Drehorte:** München, Stuttgart, Sydney  
**Status:** In Produktion

## Black China Dokumentarfilm / Web Serie

**Produktion:** Tellux next GmbH, ZDF, Arte  
**Produzentin:** Lena Karbe  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** ZDF, arte  
**Drehbuch:** Inigo Westmeier, Tristan Coloma  
**Regie:** Inigo Westmeier  
**Drehorte:** Guangzhou, China; Kinshasa, Kongo  
**Status:** Vorbereitung

## Das Boot Serie

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH, **Koproduzenten:** Sky Deutschland, Sonar Entertainment und Stalking Films  
**Produzenten:** Moritz Polter, Oliver Vogel, Jan Kaiser, Marcus Ammon, Jenna Santoanni  
**Förderung:** MEDIA Programme of the European Union  
**Drehbuch:** Johannes W. Betz, Tony Saint, Benedikt Röskau, Laura Grace, Simon Allen  
**Regie:** Andreas Prochaska  
**Darsteller:** Robert Stadlober, Franz Dinda, Rick Okon, Vicky Krieps, Lizzy Caplan, Rainer Bock u.a.  
**Drehorte:** München, Tschechien, Frankreich, Malta  
**Status:** Vorbereitung

## Brecht (AT) Event-Mehrteiler

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH in Koproduktion mit Bavaria Filmproduktion Köln GmbH, SATEL Film GmbH und Mia Film S.r.o.  
**Produzenten:** Corinna Eich, Jan S. Kaiser  
**Förderung:** Film und Medienstiftung NRW GmbH  
**Redaktion:** Buhl Barbara (WDR), Ackers Cornelia (BR), Dujmovic Sandra Maria (SWR), Granderath Christian (NDR), Schreitmüller Andreas (Arte)  
**Drehbuch/Regie:** Heinrich Breloer  
**Darsteller:** Burghart Klaußner, Adele Neuhauser, Ernst Stötzner, Tom Schilling, Lou Strenger, Franz Hartwig, Mala Emde, Trine Dyrholm, Nina Gummich u.a.  
**Drehorte:** Tschechien, Deutschland  
**Status:** Dreh

## Burg Schreckenstein 2 Kinofilm

**Produktion:** Roxy Film GmbH, VIOLET Pictures UG und Tele München Gruppe  
**Produzenten:** Annie Brunner, Andreas Richter, Ursula Woerner und Alexis v. Wittgenstein  
**Förderung:** FFF Bayern, IDM, DFFF, FFA  
**Drehbuch:** Christian Limmer  
**Regie:** Ralf Huettner  
**Darsteller:** Sophie Rois, Henning Baum, Uwe Ochsenknecht, Alexander Beyer u.a.  
**Drehorte:** Südtirol und Bayern  
**Status:** Postproduktion

## Cecelia Ahern – Dich zu lieben

Fernsehfilm

**Produktion:** Eine Andreas Bareiss Produktion der TV60Film  
**Produzenten:** Andreas Bareiss, Sven Burgemeister  
**Redaktion:** Berit Teschner  
**Drehbuch:** Kerstin Schütze, Gabriele Kister, Jens Urban  
**Regie:** Stefanie Sycholt  
**Darsteller:** Jessica Ginkel, Kai Schumann, Jens Atzorn, Jule Ronstedt  
**Status:** Postproduktion

## Checker Tobi

Kinderreportagereihe

**Produktion:** megaherz gmbh für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Andreas Reinhard (BR), Birgitta Kasseckert (BR)  
**Regie:** Johannes Honsell, Antonia Simm, Sarah Müller, Karoline Schifferegger  
**Status:** Dreh/Postproduktion

## Checker Tobis Kinoabenteuer (AT)

Kino-Dokumentarfilm

**Produktion:** megaherz gmbh, Babelsberg Film GmbH  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, FFA, DFFF  
**Redaktion:** Birgitta Kasseckert, Andreas Reinhard (BR)  
**Regie:** Martin Tischner  
**Darsteller:** Tobias Krell  
**Status:** Dreh

## Clowns In Iran

Kino-Dokumentarfilm

**Produktion:** Konzept+Dialog, Medienproduktion  
**Produzent:** Walter Steffen  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch:** Walter Steffen  
**Regie:** Walter Steffen  
**Darsteller:** Susie Wimmer, Monika Single, Andreas Schock, Reza Abedini u.v.m.  
**Drehorte:** Iran, München, Oberbayern, Franken  
**Status:** Postproduktion

## Corinnes Mut (AT)

Dokumentation

**Produktion:** Tellux Film  
**Produzenten:** Johanna Teichman, Martin Choroba  
**Redaktion:** Brigitte Klos (ZDF)  
**Drehbuch/Regie:** Maike Conway  
**Status:** Dreh

## Dahoam is Dahoam (13. Staffel)

Fernsehserie

**Produktion:** Constantin Television GmbH mit BR  
**Produzenten:** Robin von der Leyen, Markus Schmidt-Märkl  
**Redaktion:** Bettina Ricklefs, Daniela Boehm, Daniela Oefelein, Friederike Galley (BR)  
**Drehbuch:** Martina Borger (Chefautorin)  
**Regie:** Gerald Grabowski, Jochen Müller, Peter Zimmermann, Thomas Pauli, Tanja Roitzheim, Hannes Spring, Didi Gassner, Irene Graef, Julian Plica, Andreas Ruhmland  
**Drehort:** Dachau, Bayern  
**Status:** Dreh

## Drachengeschichten

Kinderspielfilm

**Produktion:** Pelle Film  
**Produzenten:** Alexander Riedel, Bettina Timm  
**Förderung:** FFF Bayern, Kuratorium junger deutscher Film  
**Drehbuch/Regie:** Bettina Timm  
**Status:** Projektentwicklung

## Dschermeni

Familienserie

**Produktion:** TELLUX Film, sad ORIGAMI, PROVOBIS  
**Produzenten:** Martin Choroba, Johanna Teichmann, Klaus Döring, Andreas Steinhöfel  
**Förderung:** FFF Bayern, Hessen Film und Medien  
**Redaktion:** Katrin Pilz (ZDF), Irene Wellershoff (ZDF)  
**Drehbuch:** Andreas Steinhöfel, Klaus Döring  
**Regie:** Irina Popow  
**Darsteller:** Michael Sommerer, Sura Demir, Julius Göze, Jodyna Basombo, Elisabeth Baulitz, Banraby Metschurat, Sascha Özlem Söydan, Eray Egilmez, Vedat Erincin, Cem Yilmaz, Can Ersin Yilmaz u.a.  
**Drehort:** Berlin und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Eine Braut kommt selten allein (AT: Im Paradies und Anderswo)

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion  
**Produzent:** Marc Conrad  
**Redaktion:** Cookie Zische rbb  
**Drehbuch:** Leila Stieler  
**Regie:** Buket Alakus  
**Darsteller:** Paul „Sido“ Würdig, Petra Schmidt-Schaller, Ramona Kunze-Libnow, Rauand Taleb, Mitzi Kunz, Michelle Barthel  
**Drehort:** Berlin und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Eine Wildnis in Europa: Der Böhmerwald (AT)

Dokumentationsreihe mit 360° und VR

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Ulrich Gambke (BR), Ralf Quibeldey (NDR)  
**Regie:** Lisa Eder  
**Drehorte:** Deutschland, Österreich, Tschechien  
**Status:** Postproduktion

## Einfach tierisch (AT)

Kinderreportagereihe

**Produktion:** megaherz gmbh für Super RTL  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Nils Neumann, Christine Gerstner  
**Status:** Dreh

## Ein Sommer im Allgäu

TV Movie

**Produktion:** Moviepool  
**Produzentin:** Bernadette Schugg  
**Redaktion:** Rita Nasser (ZDF)  
**Drehbuch:** Wolfgang Limmer  
**Regie:** Jeanette Wagner  
**Darsteller:** Jennifer Ulrich, Philipp Hochmair, Niklas Nißl, Teresa Rizos, Michael Kranz, Michaela May, Herbert Knaup, Johannes Zirner, Maximilian Schafroth u.v.m.  
**Drehorte:** Bad Hindelang, Tegelberg  
**Status:** Postproduktion

## Escape the World

Virtual Reality / Full CGI

**Produktion:** MIM Fusion GmbH & Co. KG  
**Produzent:** Markus Brandmair  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch/Regie:** Markus Brandmair  
**Status:** Vorbereitung

## Falk – Staffel 1 – Folgen 1-6

Fernsehserie

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzenten:** Bea Schmidt, Oliver Dieckmann  
**Redaktion:** Caren Toennissen-Brandt (WDR)  
**Drehbuch:** Peter Güde  
**Regie:** Pia Strietmann (Block 1), Peter Stauch (Block 2)  
**Darsteller:** Fritz Karl, Mira Bartuschek u.a.  
**Drehorte:** Köln, Düsseldorf und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Flight Director

Spielfilm

**Produktion:** Endurance Entertainment  
**Drehbuch:** Peter Englemann  
**Förderung:** MINTiff  
**Status:** Entwicklung

## Frankentatort – Ich töte niemand (AT)

Fernsehfilm

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH  
**Produzentin:** Kirsten Hager  
**Redaktion:** Dr. Stephanie Heckner (BR)  
**Drehbuch:** Max Färberböck, Catharina Schuchmann  
**Regie:** Max Färberböck  
**Darsteller:** Dagmar Manzel, Fabian Hinrichs, Eli Wasserscheid, Stefan Merki, Matthias Egersdörfer, Andreas Leopold Schadt  
**Drehorte:** Nürnberg und Umgebung  
**Status:** Vorbereitung

## Frau Mutter Tier (AT)

Kinofilm

**Produktion:** Mixtvision Mediengesellschaft mbH  
**Produzent:** Sebastian Zembol  
**Drehbuch:** Alexandra Helmig, Rudi Gaul  
**Regie:** Felicitas Darschin  
**Darsteller:** Julia Jentsch, Kristin Suckow, Alexandra Helmig, Annette Frier, Katharina Marie Schubert, Brigitte Hobmeier, Gundi Ellert, Matthias Weidenhöfer, Michael Kranz, Max von Thun u.v.m.  
**Drehort:** Bayern  
**Status:** Postproduktion

## Fünf Freunde im Tal der Dinosaurier

Kinderfilm- und Jugendfilm

**Produktion:** SamFilm GmbH in Koproduktion mit Constantin Film Produktion GmbH  
**Produzenten:** Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton in Koproduktion mit Martin Moszkowicz  
**Förderung:** FFF Bayern, FFA, DFFF  
**Drehbuch/Regie:** Mike Marzuk  
**Darsteller:** Marinus Hohmann, Allegra Tinnefeld, Ron Antony Renzenbrink, Amelie Lammers, Jakob Matschensch, Peter Prager, Melika Foroutan, Jürgen Tarrach, Milan Peschel, Bernadette Heerwagen, Ruby O. Fee, Alexander Schubert u.v.m.  
**Drehort:** Bayern  
**Status:** Dreh

## Gateway 6

Spielfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Sentinel Entertainment (UK), Allfilm (EE)  
**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Ben Pullen (Sentinel Entertainment), Ivo Felt (Allfilm)  
**Förderung:** FFF Bayern, Estonian Film Institute u.a.  
**Redaktion:** Carlos Gerstenhauer (BR), Monika Lobkowicz (BR/arte)  
**Drehbuch:** Malachi Smyth  
**Regie:** Tanel Toom  
**Darsteller:** Ed Skrein, Rhys Ifans, Sofia Boutella, Jürgen Prochnow  
**Drehort:** Tallinn  
**Status:** Vorbereitung

## Geächtetes Wissen (AT)

Dokumentarfilm

**Produktion:** DENKmal-Film Verhaag GmbH  
**Produzent:** Bertram Verhaag  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM  
**Buch:** Eva Linke  
**Regie:** Bertram Verhaag  
**Status:** Vorbereitung

## Die Geburt des Leoparden

Dokumentarfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Stefilm International Ltd. (IT), Mistrus Media (LV)  
**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Edoardo Fracchia (Stefilm), Antra Gaile (Mistrus Media)  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, Filmförderung Sizilien, Creative Europe MEDIA  
**Redaktion:** Martin Pieper (ZDF / arte)  
**Drehbuch:** Bernhard Pfletschinger  
**Regie:** Luigi Falorni  
**Drehorte:** Italien (Sizilien), Lettland, Russland  
**Status:** Vorbereitung

## Gernstl unterwegs - Wo sind die Bayern? (AT)

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Regie:** Franz X. Gernstl  
**Status:** Dreh

## Geschichte der Alpen

Dokumentation für ZDF TerraX

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** Ricarda Schlosshan, ZDF TerraX  
**Drehbuch:** Florian Breier, Christian Stiefenhofer  
**Regie:** Florian Breier, Christian Stiefenhofer  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Dreh

## Das Gift der Mafia und das kalabrische Gesetz des Schweigens

Dokumentation

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzenten:** Gabriele M. Walther, Friedrich Steinhardt  
**Redaktion:** Thomas von Bötticher (Radio Bremen), Mechtild Lehning (Arte), Astrid Harms-Limmer (BR)  
**Drehbuch:** Christian Gramstadt, Sandro Mattioli  
**Regie:** Christian Gramstadt  
**Status:** Postproduktion

## Giftige Container

Dokumentation für ZDF planet e

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** Martin Ordolff  
**Drehbuch:** Kristin Siebert  
**Regie:** Kristin Siebert  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Dreh

## Homo Digitalis

7-teiliges Onlineformat für BR, ARTE, ORF, sowie Doku für BR und ARTE in Kooperation mit: ARS Electronica und Fraunhofer Institut

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** Christiane Miethge (BR)  
**Drehbuch:** Christiane Miethge, Nils Otte  
**Regie:** Christiane Miethge, Nils Otte  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Postproduktion

## Hot Dog

Kinofilm

**Produktion:** PANTALEON Films GmbH, barefoot films GmbH, Warner Bros. Entertainment GmbH  
**Produzenten:** Dan Maag, Marco Beckmann, Matthias Schweighöfer  
**Förderung:** FFF Bayern, MBB  
**Drehbuch:** Tripper Clancy, Lo Malinke, Til Schweiger  
**Regie:** Torsten Künstler  
**Drehorte:** Berlin und Umgebung  
**Darsteller:** Til Schweiger, Matthias Schweighöfer  
**Status:** Postproduktion

## Hubert & Staller, Staffel 7

Fernsehserie

**Produktion:** Tele München Gruppe und Entertainment Factory im Auftrag des MDR, BR und der ARD-Werbung für Das Erste  
**Produzenten:** Herbert G. Kloiber, Oliver Mielke  
**Darsteller:** Christian Tramitz, Helmfried von Lüttichau, Michael Brandner, Paul Sedlmeir, Hannes Ringlstetter, Monika Gruber, Klara Deutschmann, Susu Padotzke  
**Drehorte:** Wolfratshausen, Münsing, Starnberger See  
**Status:** Dreh

## Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers

Kinofilm, Jugendfilm

**Produktion:** Rich and Famous Film GmbH  
**Produzenten:** Frank Meiling, Sharon von Wietersheim  
**Förderung:** FFF Bayern, MDM, FFA  
**Drehbuch/Regie:** Sharon von Wietersheim  
**Drehorte:** Bayern, Mitteldeutschland  
**Status:** Vorbereitung

## Inga Lindström: Das Haus am See (AT: Die verlorene Zeit) (71)

TV-Reihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung  
**Drehbuch:** Rainer Ruppert, Tim Krause  
**Regie:** Ulli Baumann  
**Drehorte:** Schweden/Stockholm, Nyköping und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Inga Lindström: Herzen zu versteigern (72)

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung  
**Drehbuch:** Christine Heinlein, Matthias Kiefersauer  
**Regie:** Matthias Kiefersauer  
**Darsteller:** Markus Brandl, Fanny Stavjanik, Helmut Zierl u.a.  
**Drehorte:** Schweden / Stockholm und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Inga Lindström: Das Hochzeitskleid (74)

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung (ZDF)  
**Drehbuch:** Christiane Sadlo  
**Regie:** Tom Zenker  
**Darsteller:** Gaby Dohm u.a.  
**Drehorte:** Schweden/Norrköping und Umgebung  
**Status:** Vorbereitung

## Inga Lindström: Lilith und die Sache mit den Männern (73)

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung (ZDF)  
**Drehbuch/Regie:** Stefanie Sycholt  
**Darsteller:** Sinja Dieks, Peter Davor, Carin C. Tietze, Lisa Kreuzer, Julia Malik, Christian Clauß, Jochen Horst  
**Drehorte:** Schweden/Norrköping und Umgebung  
**Status:** Vorbereitung

## Inga Lindström: Das Postboot in den Schären (70)

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion  
**Produzent:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung (ZDF)  
**Drehbuch:** Beate Fraunholz, Tim Krause, Rainer Ruppert  
**Regie:** Ulli Baumann  
**Darsteller:** Nele Kiper, Wolfgang Häntsch, Björn Bonn, Nora Binder, Wookie Mayer, Alexander Gier  
**Drehort:** Schweden/Stockholm, Nyköping und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Ingmar Bergman – Vermächtnis eines Jahrhundertgenies (AT)

Kino-Dokumentarfilm

**Produktion:** C-Films (Deutschland), Mondex & Cie Sarl  
**Produzenten:** Benjamin Seikel, Guy Amon, Stéphane Sorlat  
**Förderung:** FFA, FFHSH, FFF Bayern  
**Drehbuch/Regie:** Margarethe von Trotta, Felix Moeller  
**Drehorte:** Deutschland, Frankreich, Schweden, Norwegen, USA  
**Status:** Finanzierung

## Käpt'n Sharky

Kinder-Animationsfilm, Kino

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzentin:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** FFF Bayern, Mitteldeutsche Medienförderung, FFA, DFFF  
**Drehbuch:** Mark Slater, Gabriele M. Walther  
**Regie:** Hubert Weiland  
**Status:** In Produktion

## Der kleine Drache Kokosnuss 2

Kinder-Animationsfilm, Kino

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzentin:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** FFF Bayern, MFG Filmförderung Baden-Württemberg, FFA  
**Drehbuch:** Mark Slater, Gabriele M. Walther  
**Status:** In Produktion

## Der kleine Drache Kokosnuss – Fortsetzung

Kinder-Animations-Serie, TV

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzentin:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** Creative Europe MEDIA (Entwicklungsförderung)  
**Redaktion:** Ingo Weis (ZDF)  
**Status:** Vorbereitung

## Kommissar Dupin – Bretonisches Leuchten

Fernsehfilm (Reihe)

**Produktion:** filmpool fiction GmbH für ARD Degeto  
**Produzenten:** Iris Kiefer, Mathias Lösel  
**Redaktion:** Katja Kirchen, Sascha Schwingel  
**Drehbuch:** Eckhard Vollmar nach dem Roman von Jean-Luc Bannalec  
**Regie:** Dagmar Seume  
**Darsteller:** Pasquale Aleardi, Jan Georg Schütte, Annika Blendl  
**Drehorte:** Perros-Guirec, Bretagne  
**Status:** Vorbereitung

## Kommissarin Lucas – Phantome

TV Film

**Produktion:** Olga Film GmbH  
**Produzenten:** Arbia-Magdalena Said, Harald Kügler  
**Redaktion:** Wolfgang Feindt (ZDF)  
**Drehbuch:** Peter Probst  
**Regie:** Nils Willbrandt  
**Drehorte:** München, Regensburg  
**Status:** Vorbereitung

## Kommissarin Lucas – Polly

TV Film

**Produktion:** Olga Film  
**Produzenten:** Arbia-Magdalena Said, Harald Kügler  
**Redaktion:** Wolfgang Feindt (ZDF)  
**Drehbuch:** Stefan Dähnert, Markus Ziegler  
**Regie:** Nils Willbrandt  
**Drehorte:** München, Regensburg  
**Status:** Vorbereitung

## Der Kroatien Krimi (3 und 4)

Fernseh-Mehrteiler

**Produktion:** Constantin Television GmbH  
**Produzent:** Friedrich Wildfeuer  
**Redaktion:** Barbara Süßmann (DEGETO)  
**Drehbuch:** Christoph Darstadt  
**Regie:** Michael Kreindl  
**Drehort:** Kroatien  
**Status:** Postproduktion

## Landfrauenküche

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Sonia Kochendörfer  
**Regie:** Kathrin Meyer, Boris Tomschiczek  
**Status:** Dreh

## Land und Lecker

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für WDR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Helma Potthoff  
**Regie:** Guido Niebuhr  
**Status:** Dreh

## Das Leben ist doch ein Ponyhof (AT)

Doku-Serie

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Dirk Rakow (MDR)  
**Regie:** Dominique Klughammer  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

## Lecker an Board

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für WDR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Helma Potthoff  
**Regie:** Janina Dahse  
**Status:** Vorbereitung/Dreh

## Lecker aufs Land

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für SWR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Stefanie von Ehrenstein, Katrin Grünewald  
**Regie:** Christoph Hoppstädter  
**Status:** Dreh

## Lieselotte

TV-Serie (Animation)

**Produktion:** WunderWerk mit Fabrique d'Images und ZDF  
**Produzenten:** Gisela Schäfer, Sunna Isenberg  
**Redaktion:** Carmen Hashimi, Marcus Horn  
**Förderung:** FFF Bayern, AFS  
**Drehbuch:** Lisa Clodt, Claudia Kaiser, Martin Lickleder, Rachel Murrell, Richie Conroy, Mark Hodgkinson  
**Regie:** Dieter Riepenhausen, Cherifa Bakhti  
**Status:** Entwicklung

## Der Mann, der zu viel wusste

Drama

**Produktion:** Zeitsprung Pictures  
**Produzenten:** Michael Souvignier, Dominik Frankowski  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Günther van Endert (ZDF), Olaf Grunert (arte)  
**Drehbuch:** Kit Hopkins, Hans Steinbichler (nach einer Vorlage von Henriette Piper)  
**Regie:** Hans Steinbichler  
**Darsteller:** Jan Josef Liefers, Julia Koschitz, Thomas Huber, Francis Fulton-Smith u.a.  
**Drehorte:** Dornach, München, Gröbenzell, Augsburg  
**Status:** Postproduktion

## Matti und Sami und die drei größten

### Fehler des Universums

Kinderfilm

**Produktion:** Lieblingsfilm GmbH, Aamu Film Company Ltd  
**Produzenten:** Philipp Budweg, Jussi Rantamäki  
**Förderung:** FFHS, MDM, FFF Bayern, BKM, DFFF  
**Redaktion:** Sandra Le Blanc-Marissal (NDR), Beate Biermann (MDR), Stefan Pfäffe (KiKa), Anja Hagemeier und Anke Sperl (rbb)  
**Drehbuch:** Stefan Westerwelle, Ingo Schünemann  
**Regie:** Stefan Westerwelle  
**Drehorte:** Erfurt, Hamburg, Kokkola (Finnland)  
**Status:** In Produktion

## Mein Garten, Dein Garten

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für SWR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Sabine Hader, Jürgen Flettner  
**Regie:** Christian Cull  
**Status:** Dreh

## Der Mensch im Tier (AT)

Dokumentarfilm

**Produktion:** Leykauf Film, HFF München  
**Produzentin:** Nicole Leykauf  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch/Regie:** Jonas Spriestersbach  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

## Mythos oder Masterplan? 70 Jahre Marshallplan – Die wahre Geschichte einer Legende (AT)

Dokumentation

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Marc Brasse (NDR), Matthias Eggert (BR)  
**Regie:** Katarina Schickling  
**Drehort:** Deutschland, Großbritannien  
**Status:** Dreh

## Nach der Arbeit

Dokumentarfilm

**Produktion:** Pelle Film  
**Produzenten:** Alexander Riedel, Bettina Timm  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM  
**Regie:** Alexander Riedel  
**Status:** Entwicklung

## Nächste Stunde: Zukunft

Dokumentarfilm

**Produktion:** Pelle Film  
**Produzenten:** Alexander Riedel, Bettina Timm  
**Redaktion:** Eva-Maria Steimle (ARD-alpha), Christiane von Hahn (BR)  
**Regie:** Andreas Unger, Suli Kurban, Emel U urcan  
**Drehort:** München  
**Status:** Dreh

## Planet Wissen

20-teiliges Wissensmagazin

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** WDR  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Vorbereitung/Dreh/Postproduktion

## Prinzessin Emmy und ihre Pferde – Der Kinofilm (OT: Princess Emmy – The Movie)

Animations-/Familienfilm

**Produktion:** Studio 100 Media GmbH (Deutschland), Talking Horse Limited (UK), Witebox BVBA (Belgien)  
**Produzenten:** Thorsten Wegener, Ken Anderson, Patrick Elmen-dorff, Jörn Radel, Noel Swinnen  
**Förderung:** FFHS Hamburg, DFFF, Creative Scotland National Lottery Fund  
**Drehbuch:** Piet de Rycker, Sergio Casci, Sven Duym  
**Regie:** Piet de Rycker  
**Drehorte:** München, Hamburg, Glasgow, Gentbrugge (Belgien)  
**Status:** Dreh

## Rentnercops Staffel 3, Folgen 25-32

Fernsehserie

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion  
**Produzent:** Oliver Vogel  
**Redaktion:** Elke Kimmlinger (WDR)  
**Drehbuch:** Sonja Schönemann, Peter Güde, Andreas Schmitz  
**Regie:** Thomas Durchschlag  
**Darsteller:** Wolfgang Winkler, Tilo Prückner u.a.  
**Drehort:** Köln  
**Status:** Dreh

## Die Rosenheim-Cops – Staffel 17 (Folgen 389-415)

Fernsehserie

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Alexander Ollig  
**Redaktion:** Christof Königstein (ZDF), Axel Laustroer (ZDF)  
**Drehbuch:** Nikolaus Schmidt, Claudia Leins, Hans-Henner Hess, Oke Stielow, Julie Fellmann, Kerstin Oesterlin, Jessica Schellack, Gerhard Ammelburger, Rigobert Mayer, Anette Schönberger, Paul Milbers, Michael Pohl, Joachim Braner, Ariane Homayounfar, Martina Maurer, Julie Fellmann, Nikolaus Schmidt  
**Regie:** Holger Barthel, Karsten Wichniarz, Daniel Drechsel-Grau, Tom Zenker, Werner Siebert, Jörg Schneider  
**Darsteller:** Joseph Hanneschläger, Igor Jeftic, Max Müller, Dieter Fischer, Katrin Thaler, Marisa Burger, Benedikt Blaskovic, Sarah Thonig, Alexander Duda, Christian K. Schaeffer, Katharina Abt, Gabór Biedermann, Ursula Maria Burkhart  
**Drehorte:** Rosenheim und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Die Rosenheim-Cops - Winter-Special

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzent:** Alexander Ollig  
**Redaktion:** Christof Königstein  
**Drehbuch:** Julie Fellmann  
**Regie:** Jörg Schneider  
**Darsteller:** Sarah Thonig, Dieter Fischer, Igor Jeftic, Joseph Hanneschläger, Katrin Thaler, Max Müller, Marisa Burger, Benedikt Blaskovic, Gabór Biedermann, Katharina Abt, Ursula Maria Burkhart, Christian K. Schaeffer, Alexander Duda  
**Drehorte:** München, Rosenheim und Österreich  
**Status:** Postproduktion

## Rübezahl

TV-Märchenfilm

**Produktion:** PROVOBIS Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH im Auftrag des ZDF

**Produzenten:** Jens C. Susa, Martin Choroba

**Redaktion:** Dr. Irene Wellershoff, Götz Brandt

**Drehbuch:** Bettina Janis, Angelika Schwarzhuber

**Regie:** Stefan Bühling

**Darsteller:** Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Catherine Fleming, Thorsten Merten, Amelie Plaas-Link u.a.

**Drehort:** Tschechien

**Status:** Postproduktion

## Sauerkrautkoma

Komödie

**Produktion:** Constantin Film Produktion GmbH, Degeto Film GmbH (CoProduktionsfirma), Bayerischer Rundfunk (Co-Produktionsfirma)

**Produzenten:** Kerstin Schmidbauer, Christine Rote (Executive Producer)

**Förderung:** FFF Bayern

**Drehbuch:** Stefan Betz

**Regie:** Ed Herzog

**Darsteller:** Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, Lisa Maria Potthoff, Gerhard Wittmann, Sigi Zimmer-schied, Stephan Zinner, Daniel Christensen, Max Schmidt, Thomas Kügel, Ferdinand Hofer, Frederic Linkemann u.v.m.

**Drehorte:** München und Umgebung, Landshut, Frontenhausen und Umgebung

**Status:** Vorbereitung

## Schwarzach 23 – und der Schädel des Saatars (AT)

Krimireihe

**Produktion:** TV60Filmproduktion

**Produzenten:** Andreas Schneppe, Sven Burgemeister

**Redaktion:** Petra Tilger (ZDF)

**Drehbuch:** Christian Jeltsch

**Regie:** Matthias Tiefenbacher

**Darsteller:** Maximilian Brückner, Friedrich von Thun, Marlene Morreis, Gundi Ellert u.v.m.

**Status:** Dreh

## Das schweigende Klassenzimmer (AT)

Kinofilm

**Produktion:** Akzente Film und Fernsehproduktion GmbH

**Produzenten:** Susanne Freyer, Miriam Düssel

**Förderung:** FFF Bayern

**Drehbuch:** Lars Kraume basierend auf dem gleichnamigen Buch von Dietrich Garstka

**Regie:** Lars Kraume

**Darsteller:** Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Isaiah Michalski, Jonas Dassler, Ronald Zehrfeld, Florian Lukas, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Götz Schubert

**Drehorte:** Berlin, Eisenhüttenstadt

**Status:** Postproduktion

## Selbststeller

Dokumentarfilm

**Produktion:** Tellux Film, Tellux next GmbH in Koproduktion mit ZDF, HFF München; Chr FilmProduktion

**Produzenten:** Philipp Schall (Tellux next), Johanna Teichmann (Tellux Film)

**Förderung:** FFF Bayern

**Redaktion:** Lucia Haslauer

**Drehbuch:** Karin Becker, Mitautorin Silvia Wolkan

**Regie:** Karin Becker

**Drehort:** Justizvollzugsanstalt Rohrbach

**Status:** Postproduktion

## Der seltsame Klang des Glücks

Dokumentarfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Stefilm International Ltd. (IT)

**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Edoardo Fracchia (Stefilm)

**Förderung:** FFA, FFF Bayern, DFFF, Piemonte Doc Film Fund, Sicily Doc Film Fund, MIBAC

**Redaktion:** Natalie Weber (SR / arte)

**Drehbuch/Regie:** Diego Pascal Panarelo

**Drehorte:** Sizilien, Jakutien (Russland), Ungarn

**Status:** Postproduktion

## So isst Türkei

Dokureihe

**Produktion:** megaherz gmbh für BR/arte

**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl

**Redaktion:** Sonja Schneider

**Regie:** Annika Sehn, Taner Kararslaan

**Darsteller:** Ali Güngörmüs

**Status:** Vorbereitung

## SOKO Stuttgart – Staffel 9

(Folgen 196 – 220)

Fernsehserie

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH

**Produzent:** Oliver Vogel

**Redaktion:** Wolfgang Witt (ZDF), Dr. Stephan Wiesehöfer (ZDF)

**Drehbuch:** Ralf Lönnhardt, Andreas Knaup, Claudia Römer, Colin Zech, u.a.

**Regie:** Michael Wenning, u.a.

**Drehorte:** Stuttgart und Umgebung

**Status:** Dreh

## Sommer in der Stadt

Kinofilm/Komödie

**Produktion:** Starhaus Filmproduktion

**Produzentin:** Wasiliki Bleser

**Förderung:** FFF Bayern

**Drehbuch:** Boris Jendreyko

**Status:** Entwicklung

## stark! Dascha und Rocco (AT)

Dokumentation (15min)

**Produktion:** Tellux Film GmbH

**Produzenten:** Johanna Teichmann, Martin Choroba

**Redaktion:** Brigitte Böttcher (ZDF/KIKA)

**Drehbuch/Regie:** Maïke Conway

**Drehort:** München und Umgebung

**Status:** Dreh

## stark! Ibrahim und Jeremia 2 (AT)

Dokumentation (25min)

**Produktion:** Tellux Film GmbH

**Produzenten:** Johanna Teichmann, Martin Choroba

**Redaktion:** Anne Dybowski, Verena Glanos (ZDF/KIKA)

**Drehbuch/Regie:** Maïke Conway

**Status:** Dreh

## Tatort München – Meine beste

Freundin (AT)

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH

**Produzent:** Ronald Mühlfellner

**Redaktion:** Dr. Stephanie Heckner (BR)

**Drehbuch:** Stefan Holtz, Florian Iwersen

**Regie:** Sebastian Marka

**Drehort:** München

**Status:** Vorbereitung

## Taunus-Krimis von Nele Neuhaus

Folge 8: Im Wald

Fernsehfilm-Zweiteiler (Reihe)

**Produktion:** all-in-production GmbH

**Produzenten:** Annette Reeker, Zeljko Karajica

**Redaktion:** Daniel Blum (ZDF)

**Drehbuch:** Anna Tebbe

**Regie:** Marcus O. Rosenmüller

**Darsteller:** Tim Bergmann, Felicitas Woll, Michael Schenk, Kai Scheve u.a.

**Drehorte:** Frankfurt a. M., Taunus

**Status:** Dreh

## Thanks for the Memories

TV-Zweiteiler/Romanverfilmung

**Produktion:** GATE Filmproduktion, Tele München Gruppe

**Produzent:** Rikolt von Gagern

**Redaktion:** Alexander Tung (ZDF)

**Drehbuch:** Simon Nye, Damian Wayling nach dem Roman von Cecilia Ahern

**Regie:** Amit Gupta

**Darsteller:** Tom Wlaschiha, Tamzin Merchant, James Fleet, Sally Bretton, Paul Bazely, Tom Bennett, Tessa Mittelstaedt

**Drehorte:** Oxford, London

**Drehzeit:** 08.05.2017 - 30.06.2017

**Status:** Postproduktion

## The Edison Experiment

Kinofilm/Thriller

**Produktion:** Starhaus Filmproduktion

**Produzentin:** Wasiliki Bleser

**Förderung:** FFF Bayern, FFA

**Drehbuch:** Sebastian Niemann

**Regie:** Sebastian Niemann

**Status:** Finanzierung

## The Longest Birthday

Spielfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Victoria Films (UK)

**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Anna von Dziembowska (Victoria Films)

**Förderung:** FFF Bayern

**Drehbuch:** Savion Einstein

**Regie:** Maggie Peren

**Status:** Entwicklung

## Tierversuche und ihre Alternativen

Wissensmagazin für Einstein, SRF

**Produktion:** Bilderfest GmbH

**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl

**Redaktion:** Thorsten Stecher, Christian Bachmann, Tobias Müller

**Drehbuch:** Max Lebsanft

**Regie:** Max Lebsanft

**Drehzeit:** 2017

**Status:** Postproduktion

## Die Tochter des Spions

Dokumentarfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Mistrus Media (LV), 8Heads (CZ), Pimik (EE)

**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Antra Gaile (Mistrus Media), Julieta Sichel (8Heads), Jaak Kilmi (Pimik)

**Förderung:** FFF Bayern, National Film Centre of Latvia, Estonian Film Institute, Creative Europe – MEDIA, StateCineFund CZ, DFFF

**Drehbuch/Regie:** Jaak Kilmi

**Drehorte:** Riga, New York City, Washington, D.C., Moskau, München

**Status:** Vorbereitung

## Um Himmels Willen (Staffel 17)

Fernsehserie (13 x 45 Min.)

**Produktion:** ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH

**Produzentin:** Claudia Sihler-Rosei

**Redaktion:** Jana Brandt, Sven Döbler (beide MDR)

**Regie:** Nikolai Müllerschön, Dennis Satin

**Drehort:** München, Landshut, Niederaichbach

**Status:** Dreh

## Unheimlich perfekte Freunde (AT)

Kinospielfilm

**Produktion:** VIAFILM GmbH & Co. KG

**Produzenten:** Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht

**Redaktion:** Astrid Plenk, Johanna Kraus (beider MDR), Stefan Pfäffle (Kika), Matthias Körnich (WDR), Cornelia Ackers, Cornelius Conrad (beide BR)

**Förderung:** FFA, FFF Bayern, MDM

**Drehbuch:** Nora Lämmermann, Simone Höft

**Regie:** Markus H. Rosenmüller

**Drehorte:** München und Leipzig

**Status:** Vorbereitung

## Die Unreifen

TV Movie

**Produktion:** Bavaria Pictures GmbH  
**Produzenten:** Marc Conrad, Jan S. Kaiser  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Birgit Brandes (ProSiebenSat.1)  
**Drehbuch:** Thomas Stiller  
**Regie:** Granz Henman  
**Darsteller:** Tom Beck, Axel Stein, Rick Kavanian, Diana Amft, Jana Pallaske  
**Drehort:** Bayern  
**Status:** Postproduktion

## Unter unserem Himmel

Dokumentarfilm

**Produktion:** megaherz gmbh für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Corbinian Lippl  
**Regie:** Martin Weinhart  
**Status:** Dreh

## Weiser

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion GmbH  
**Produzentin:** Doris Zander  
**Redaktion:** Pit Rampelt (ZDF)  
**Drehbuch:** Martin Rauhaus  
**Regie:** Pia Strietmann  
**Darsteller:** Joachim Król, Anneke Kim Sarnau, Friederike Kemp-ter, Tristan Seith, Andreas Hoppe, Dieter Hallervorden  
**Drehorte:** Berlin/ Brandenburg  
**Status:** Dreh

## Wenn Frauen ausziehen (AT)

TV-Movie

**Produktion:** Akzente Film und Fernsehproduktion GmbH  
**Produzenten:** Susanne Freyer, Miriam Düssel  
**Redaktion:** Reinhold Elschot, Günther van Endert  
**Drehbuch:** Christian Jeltsch  
**Regie:** Matthias Tiefenbacher  
**Darsteller:** Anna Maria Mühe, Max von Thun, Sophie von Kessel, Friedrich von Thun, Marlene Morreis, Michelle Barthel, Saskia Vester, Felix Vörtler, Siegfried Terpoorten, Anne Schäfer, Barbara de Koy u.a.  
**Drehort:** München und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Wer zieht ein?

Dokuserie

**Produktion:** megaherz gmbh für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Anke Mai, Ulrich Gambke  
**Regie:** Jonas Gernstl  
**Status:** Dreh

## Wickie und das Zauberschwert (OT: Vic the Viking - The Movie)

Animations-/Familienfilm

**Produktion:** Studio 100 Media GmbH (Deutschland), Studio 100 Animation SAS (Frankreich), Belvision (Belgien)  
**Produzenten:** Thorsten Wegener, Patrick Elmendorff, Katell France, Léon Perahia  
**Förderung:** FFF Bayern, MFG Baden-Württemberg, FFA, Creative Europe Media  
**Redaktion:** Dr. Irene Wellershoff, Götz Brandt (ZDF)  
**Drehbuch:** Oliver Huzly, Sophie Decroisette, Frederic Engel Lenoir, Eric Cazes  
**Regie:** Eric Cazes  
**Drehorte:** München, Stuttgart, Paris, Marcinelle (Belgien)  
**Status:** Vorbereitung

## Wir knipsen nicht das Licht aus! Kampf gegen das Dorfsterben (AT)

Dokumentation

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Martina Nothhorn (ZDF)  
**Regie:** Daniela Agostini  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

## Wo bist du (AT Flucht ins Ungewisse)

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fernsehproduktion  
**Produzent:** Ivo Beck  
**Redaktion:** Alexander Bickel (ZDF)  
**Drehbuch:** Sarah Schnier, Michael Helfrich  
**Regie:** Stefan Lacant  
**Drehorte:** Berlin und Marokko  
**Status:** Postproduktion

## W wie Wissen

10-teiliges Wissensmagazin

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** ARD/WDR  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Vorbereitung/Dreh/Postproduktion

## X:enius

79-teiliges Wissenschaftsmagazin

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** BR, WDR, HR, arte  
**Drehzeit:** 2017  
**Status:** Vorbereitung/Dreh/ Postproduktion

## Yakari

Kinofilm (Animation)

**Produktion:** WunderWerk mit Dargaud Media und Universum Film  
**Produzenten:** Gisela Schäfer, Maïa Tubiana  
**Förderung:** FFHSH, Filmstiftung NRW  
**Drehbuch:** David Freedman, Toby Genkel, Xavier Giacometti  
**Regie:** Toby Genkel, Xavier Giacometti  
**Status:** Entwicklung

## ZDFzoom: Der Wahnsinn mit dem Weizen - unsere Agrarpolitik und ihre fatalen Folgen (AT)

Dokumentationsreihe

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Hilde Buder-Monath (ZDF)  
**Regie:** Katarina Schickling  
**Drehorte:** Deutschland, Senegal  
**Status:** Vorbereitung

## Zweitland

Kinofilm/Drama

**Produktion:** Starhaus Filmproduktion, Echo Film, SK-Film  
**Produzenten:** Wasiliki Bleser, Andreas Pichler, Alexander Koschier  
**Förderung:** FFF Bayern, IDM Filmförderung Südtirol  
**Drehbuch:** Michael Kofler  
**Regie:** Michael Kofler  
**Status:** Finanzierung

## IMPRESSUM

Film News Bayern – Nr. 4 | August 2017  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

**Herausgeber:** FilmFernsehFonds Bayern GmbH – Presse und Information  
**Geschäftsführer:** Prof. Dr. Klaus Schaefer  
**Adresse:** Sonnenstr. 21, 80331 München  
**Tel.:** 089-544 602-0; Fax: -60  
**Internet:** www.fff-bayern.de  
**E-Mail:** filmfoerderung@fff-bayern.de

**Redaktion:** Dr. Olga Havenetidis (V.i.S.d.P.)

**Autoren:** Christoph Boekel, Nico Hofmann, Katja von Garnier, Janine Jackowski, Veronika Faistbauer, Mariella Santibanez, Julia Wülker, Dr. Dominik Petzold, Peter Linden, Ewa Szurogajlo

**Fotos:** NFP (4, 24–27), Musikfilmtage Oberaudorf (6), Constantin Film Verleih (6), Drehbuchwerkstatt München (6), Studie Audiovisuelle Diversität/ Universität Rostock/MaLisaStiftung (6), Olga Havenetidis (6, 8), Sony Pictures (7), ARRI/Bernd Wackerbauer (7), Christoph Boekel (10), HFF München (11, 13), Katja von Garnier (12), Kurt Krieger (14, 34/35), Mimimi Production (16-18), Jennifer Pitton (18), 2017 Warner Bros. Ent./herbX film (20–23), Simon Preissingner (26/27), Filmfest München/ Volker Rebhan/ Kurt Krieger (28, 29), Julia Wülker (30, 31), Garry Knight (32), Mathis Beutel (32), Maria Austen (34/35), Wild Bunch Germany (37)

**Anzeigen:** Julia Wülker  
**Produktionsspiegel:** Veronika Barthelmess  
**Herstellung:** Birgit Bähr

**Konzept und Layout:** mattweis, die Agentur für Design und Kommunikation, München

**Druck:** Gotteswinter und Aumaier GmbH, München  
Das Magazin wurde klimaneutral gedruckt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 5 / 2017 ist der 19.09.2017.

Die Auflösung des Rätsels auf Seite 30/31 lautet: Wir haben das Rätsel der Games-Wanderung



# FROM SCRIPT TO SCREEN



Paradies © Svetlana Maljkova - Konchalovsky Studios/DRIFE



„Von Beginn an war mir ARRI ein sehr wertvoller und zuverlässiger Partner – so auch dieses Mal! Vielen Dank, liebe ARRIaner, dass es Euch gibt!“

*Produzent Florian Deyle*

**Regie:** Andrei Konchalovsky

**Drehbuch:** Andrei Konchalovsky, Elena Kiseleva

**Produktion:** Andrei Konchalovsky Studios

**Produzenten:** Andrei Konchalovsky, Florian Deyle

**Koproduktion:** Drife Filmproduktion GmbH & Co. KG

**Kamera:** Alexander Simonov

**Verleih National:** Alpenrepublik Filmverleih

**Verleih International:** ARRI Media International

**ARRI Rental:** Kamera (ALEXA Mini)

**ARRI Media:** Komplette Bild- und Tonbearbeitung, ARRI Webgate, VFX, International Sales

Andrei Konchalovskys *Paradies* wurde unter anderem beim Filmfestival in Venedig fünf Mal ausgezeichnet und von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences als russischer Beitrag auf die Shortlist der Nominierungen in der Kategorie Foreign Language Film der 89ten OSCARS gesetzt.

ARRI war bei dieser außergewöhnlichen Produktion gleich mehrfach involviert und gratuliert herzlich zu dem Erfolg und dem fulminanten Preisregen.